

s` Thurner Blattl

V.K. 05

November 2010 - 7. Jahrgang - Nummer 13

10. Krampusschaulaufen mit „Tischziachn“



am Mittwoch, 1. Dezember 2010, um 19.30 Uhr
auf dem „Weber-Platzl“

(Bericht auf Seite 29)



Worte des Bürgermeisters **Ing. Reinhold Kollnig**

**Liebe Thurnerinnen,
liebe Thurner!**

Das Wetter im heurigen Sommer und Herbst war schon etwas ungewöhnlich. Der heiße Sommer war bei vielen Menschen wegen der Freizeit- und Urlaubsgestaltung sehr willkommen. Unseren Landwirten machte die Trockenheit jedoch zu schaffen. Zum Glück hatten wir im Sommer aufgrund des letzten schneereichen Winters genügend Wasser für die Beregnung der Felder, sodass die Ernteausfälle nicht so gravierend waren. Und wer hätte sich nach diesem warmen Sommer gedacht, dass am 25. Oktober am Zettlersfeld 60 cm Neuschnee liegt. Da bleibt nur noch zu hoffen, dass auch in den Wintermonaten genügend Schnee für die Wintersporttätigkeiten bleibt.

Im Schuljahr 2010/11 gibt es in unseren Bildungseinrichtungen einige Neuerungen. Die zehn Kinder im **Kindergarten Thurn** werden von Andrea Webhofer betreut, nachdem Sandra Lukasser Ende September in den Mutterschutz gegangen ist. Da nun auch unsere neue Kindergartenleiterin Andrea Webhofer ein Baby erwartet, musste die Leiterstelle neu ausgeschrieben werden. Ich danke beiden Kindergärtnerinnen für ihre wertvolle Arbeit mit unseren Kindern und wünsche ihnen alles Gute.

In der **Volksschule Thurn** werden im heurigen Schuljahr nur mehr 19 Schülerinnen und Schüler unterrichtet. Die geringe Schülerzahl hat zur Folge, dass unsere Volksschule nur mehr einklassig geführt werden kann. Leider wird sich das auch in naher Zukunft aufgrund der gesunkenen Geburtenzahl nicht ändern. Ich wünsche trotz dieser geänderten Situation allen Lehrpersonen und Kindern ein abwechslungsreiches, interessantes und erfolgreiches Schuljahr.

Die gemeinsame **Sommerbetreuung** der Kinder von Gaimberg, Oberlienz und Thurn hat heuer wieder in den Räumlichkeiten unseres Kindergartens stattgefunden. Zwei junge engagierte Kindergärtnerinnen haben sich sieben Wochen lang um unsere Kleinsten bemüht – ihnen möchte ich ein herzliches Danke für ihr Engagement aussprechen. Zukünftig sind die Gemeinden nach dem neuen Kinderbildungs- und Kinderbetreuungsgesetz verpflichtet, ganztägige und ganzjährige Kinderbetreuung anzubieten. Ein wesentliches Ziel dieses Gesetzes, das seit 1. September 2010 in Kraft ist, ist die bessere Vereinbarkeit von Beruf und Familie. Wir werden nun versuchen, gemeinsam mit unseren Nachbargemeinden und anderen Institutionen die geforderten gesetzlichen Rahmenbedingungen zu erfüllen.

Im heurigen Jahr waren die Bautätigkeiten in unserer Gemeinde nicht zu übersehen. Unser größtes Vorhaben – der **Kanal- und Wasserleitungsbau** in die Prappernitze – konnte nach viermonatiger Bauzeit abgeschlossen werden. Durch dieses Bauvorhaben sind nun weitere acht Objekte an das örtliche Kanalnetz angeschlossen. Diese Investition ist sicher ein wertvoller Beitrag für unsere Umwelt, denn die gesamten Abwässer von Thurn werden im Klärwerk in Dölsach nach dem neuesten Stand der Technik gereinigt. Die Neuverlegung der **Wasserleitung** vom Unterthalerfeld bis Trattner und in den Hochbehälter ist für die Gemeinde Thurn eine bedeutungsvolle zukunftsorientierte Investition für viele Jahrzehnte in unser wichtiges Lebensmittel Wasser. Gleichzeitig mit unserer Wasserleitung wurde auch die Wasserleitung des Bezirkskrankenhauses Lienz neu verlegt – das BKH Lienz beteiligte sich anteilmäßig an den Baukosten.

Bei dieser Gelegenheit darf ich mich ganz herzlich bei allen Bauarbeitern, den Mitarbeitern von AGRAR Lienz und Baubezirksamt Lienz, beim Ingenieurbüro DI Arnold Bodner, beim Wasserwerk Lienz und bei den Gemeindemitarbeitern bedanken, die dieses Projekt zu einem positiven Abschluss gebracht haben. Danke den Grundbesitzern für das Verständnis, das sie uns in der Bauphase entgegengebracht haben. Die gesamten Bau- und Errichtungskosten inkl. Nebenleistungen wurden mit € 265.000,- veranschlagt.



Sanierung Löschwasserbassin Jakober.

Für die **Löschwasserversorgung** im Dorf steht uns ein Bassin zur Verfügung. Da dieses Bauwerk in die Jahre gekommen ist, musste es saniert werden. Eine neue befahrbare Stahlbetondecke wurde errichtet und eine Direktbefüllung eingebaut. Im Oberdorf und in der Prappernitze wurden drei Löschwasserhydranten ausgetauscht.



Wegzufahrt im Millnerfeld in der Zauche.

Alle Jahre versuchen wir, finanzielle Mittel für den Ausbau und die Erhaltung unserer **Gemeindestraßen** aufzubringen. Einige Asphaltierungen mussten ohnehin im Zuge des Kanalbaues durchgeführt werden. Die Zufahrten zum Haus Christof Mußhauser im Dorf und Georg Trager in der Zauche wurden verbessert. Weiters wurde die Straße hinterm Unterniggler einer Generalsanierung unterzogen und die Seitenstraße ins Millnerfeld (in der Zauche) asphaltiert und fertiggestellt.

Im Sommer 2010 hat der Gemeinderat wieder unseren Gemeindegänger Karlheinz Lublasser für drei Monate angestellt. Karlheinz hat beim Kanalbau und Wasserleitungsbau sowie bei der Grünraumpflege fleißig mitgearbeitet. Das Dienstverhältnis mit **Gemeindearbeiter** Alois Waldner wurde mit Ende August einvernehmlich aufgelöst. Er war seit 1999 in unserer Gemeinde tätig. Ich bedanke mich beim Lois für seine Arbeit während der letzten zehn Jahre und wünsche ihm für die Zukunft alles Gute.



Im Sommer besuchte **Landeshauptmann Günther Platter** mit dem Fahrrad im Zuge der „Tour durch Tirol“ unsere Gemeinde. Sichtlich überrascht und erfreut zeigten sich der Landeshauptmann und sein Gefolge, als sie sich bei einer nicht eingeplanten Labestation bei der Glanzmühle etwas erholen konnten. Rastplatzbetreuer Walter Forcher, eine Gemeinderätin und Gemeinderäte verwöhnten die Sportler mit kalten Getränken und/oder einem Schnapsl.



Das alte Feuerwehrhaus – der jetzige **Bauhof** und die neuen **Räumlichkeiten der LJ/ JB Thurn** – wird derzeit einer Renovierung unterzogen. Im Spätsommer wurden bereits drei neue Tore eingebaut. Im kommenden Jahr soll die Sanierung fertiggestellt werden.



Ausschuss für Jugend, Familie und Senioren. V.l.: GR Bernhard Kurzthaler, GR Maria Reiter, Obmann Peter Gstrein, GR Luise Hofmann und Bgm. Reinhold Kollnig.

Der neue Gemeinderat hat auch einen „**Ausschuss für Jugend, Familie und Senioren**“ eingerichtet. Bei der konstituierenden Sitzung am 26. Mai 2010 wurden GR-Ersatz Peter Gstrein zum Obmann, GR Maria Reiter zur Stellvertreterin, GR Bernhard Kurzthaler zum Schriftführer und GR Luise Hofmann und der Bürgermeister als weitere Mitglieder gewählt. Vorrangiges Ziel dieses Ausschusses ist es, sich um die Belange der Jugend von Thurn zu kümmern und bei der Seniorenbetreuung mitzuwirken. Auch wurde beschlossen, unsere kranken Gemeindegänger/innen im Krankenhaus regelmäßig zu besuchen.

Die Bezirksverwaltungsbehörde wird seit 1. Juni 2010 von der neuen **Bezirkshauptfrau, Frau Dr. Olga Reisner**, geleitet, nachdem HR Dr. Paul Wöll in den wohlverdienten Ruhestand gewechselt ist. Um sich ein Bild vor Ort zu machen, besuchte die Bezirkshauptfrau am 20. Juli unsere Gemeinde. Viele Informationen konnten gegenseitig ausgetauscht werden. Wir freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit.



Private **Bautätigkeiten** sind auch in unserer Gemeinde zu bemerken. Frau Sandra Auer und Herr Thomas Gutsche bauen im Dorf ein Einfamilienhaus. Frau Sonja Huber und Herr Wolfgang Steidl errichten ebenfalls ein Eigenheim im Weberlefeld. Ich wünsche ihnen ein unfallfreies Bauen und ein gutes Gelingen ihrer Vorhaben.

Im August d.J. ist der **Finanzbericht** des Landes Tirol veröffentlicht worden. Diesem ist zu entnehmen, dass die Gemeinde Thurn den niedrigsten Verschuldungsgrad im Bezirk aufweist (21%). Trotz dieser erfreulichen Situation ist es nicht einfach, bei den stark steigenden Pflichtausgaben einen ausgeglichenen Haushaltsplan zu erstellen, der unserer Gemeinde eine positive Weiterentwicklung ermöglicht.

Die **Ortsbildpflege** in unserer Gemeinde hat einen sehr großen Stellenwert. Blühende Gärten, schön geschmückte Häuser und zahlreiche wunderschön gepflegte Rastplätze zeichnen das Bild unserer Gemeinde. An dieser Stelle darf ich allen ein Lob und ein Vergeltsgott sagen für diesen wertvollen Beitrag zur Verschönerung und Erhaltung unseres liebenswerten Dorfes.

Ein arbeitsreiches Jahr geht nun langsam wieder dem Ende zu. Daher möchte ich die Gelegenheit nutzen um all jenen Danke zu sagen, die das ganze Jahr über ehrenamtlich und mit viel Idealismus in unserer Gemeinde mitarbeiten. Den Mitgliedern des Gemeinderates, allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, den Funktionären der Vereine, den Chronisten und den Frauen im Redaktionsteam sage ich ganz herzlichen Dank für ihre Dienste und die gute Zusammenarbeit.

Eine schöne Vorweihnachtszeit und alles Gute wünscht euch

Koenigler

Dokumentation Kanal- und Wasserleitungsbau in die Prappernitze



17. Mai 2010 – Baubeginn. Kanalverlegung im Hohlweg zwischen Stoffn und Niggler.



Anfang Juni. Verlegung von Kanal und Wasserleitungen im Unterniggler Feld Richtung Oberthaler.



Ende Mai. Verlegung Kanal und Wasserleitungen im Unterthaler Feld – Leitungen müssen in 3,50 m Tiefe unter dem Zauchenbach eingebaut werden.



Wöchentliche Baubesprechungen: hier mit Mitarbeitern von AGRAR Lienz, dem Arbeitsinspektor und DI Harald Sint (Planer).



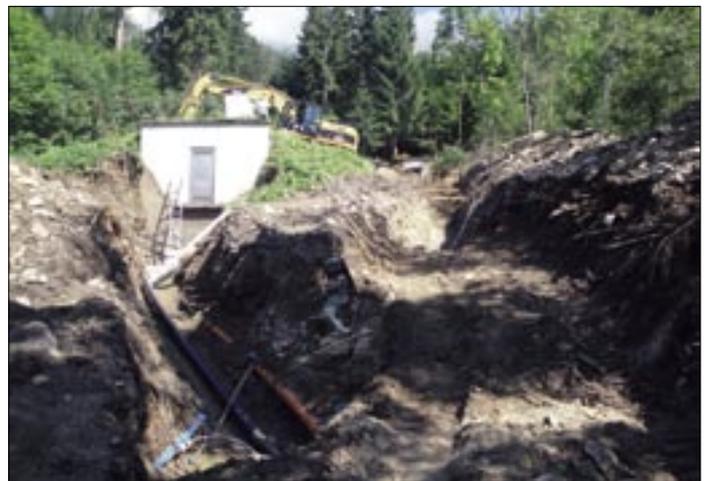
Ende Juni. Verlegung von Kanal und Wasserleitungen im Bereich Oberthaler - Bartler - Trattner. Zahlreiche Leitungen (Wasser, Beregnung, Tiwag, Telekom ...) müssen gequert werden.



Mitte August. Kanalverlegung zum Soga (nach links) und Einbau von Wasserleitungen zum Hochbehälter und Quellteilungsschacht (nach rechts).



Anfang August. Einbau eines Löschwasserhydranten und eines Feuerwehrkastens hinterm Unterniggler. Der alte Hydrant beim Niggler Stöckl wurde entfernt.



Ende August. Verlegung der Wasserleitungen zum Hochbehälter (Speicher für Thurner Wasserversorgung) links vorne und zum Quellteilungsschacht (Wasserteilung für BKH Lienz und Gemeinde Thurn) rechts hinten.



Mitte August. Verlegung von Kanal und Wasserleitungen zwischen Oberniggler und Soga. Die kurze Klaubsteinmauer wurde naturschutzrechtlich verhandelt und konnte somit verlegt werden.



9. September. Geschafft – die neue Wasserleitung wird mit der bestehenden Leitung im Unterthaler Feld zusammengeschlossen.



AUS DER GEMEINDESTUBE

Wichtige Beschlüsse des Gemeinderates
(Auszüge aus den Protokollen)

Sitzung am 11. Mai 2010

Kanalisation BA 05 und

Erneuerung Wasserversorgungsanlage Prappernitze

a) Baubeschluss

Mit Baubeginn 17. Mai 2010 wird der Ortsteil Prappernitze kanaltechnisch erschlossen. Dabei verläuft Strang 1.0 beginnend vom Haus Alois Waldner im Oberdorf durch den Weg der Agrargemeinschaft quer durch das Unterthalerfeld, den Zauchenbach, die Gemeindestraße, durch das Niggler- und Oberthalerfeld zum Hof Schneeberger und weiter zur Erasmuskapelle. Strang 1.1 zweigt im Nigglerfeld ab und führt Richtung Norden zum Soga. Der ebenfalls bereits verhandelte Strang Richtung Berg wird heuer nicht gebaut.

Im Zuge des Kanalbaues werden die Gemeindewasserleitung und die Wasserleitung des Bezirkskrankenhauses Lienz vom Unterthalerfeld aus beginnend, bis zur Erasmuskapelle und zum Hochbehälter beim Soga neu errichtet.

Bei der Erasmuskapelle und beim Niggler werden Hydranten für die Löschwasserversorgung aufgestellt.

Gleichzeitig wird auch das Löschwasserbassin beim Haus Jakober im Dorf saniert. Eine neue Decke wird errichtet und die Vorrichtung für eine Direktbefüllung des Bassins installiert.

Mit diesem Bauvorhaben wird auch der Kanalanschluss zum Haus der Familie Kügler/Leitner im Dorf hergestellt.

Abstimmungsergebnis: 11 : 0

b) Finanzierungsbeschluss

Das oben genannte Projekt wird wie folgt finanziert:

| Ausgaben | Kosten |
|---|---------------------|
| Kanal Prappernitze (1.290 lfm) | € 145.000,00 |
| Kanal Kügler inkl. Entschädigungen + Projektant | € 12.000,00 |
| Wasserleitung Thurn (985 lfm) | € 60.000,00 |
| Wasserbassin Jakober + Unvorhergesehenes | € 11.000,00 |
| Wasserleitung Bezirkskrankenhaus (650 lfm) | € 39.000,00 |
| Summe Ausgaben | € 267.000,00 |

| Einnahmen | Kosten |
|--|---------------------|
| Bedarfszuweisung Kanal Land Tirol | € 80.000,00 |
| Sockelförderung Kanal (8 % der Gesamtkosten) | € 11.600,00 |
| Bundesförderung € 14,00 lfm Kanal | € 18.060,00 |
| Entnahmen Ordentlicher Haushalt (Anschlussgebühren 2011) | € 47.340,00 |
| Bedarfszuweisung Wasserleitung Land Tirol | € 40.000,00 |
| Sockelförderung Wasserleitung (15 % der Gesamtkosten) | € 9.000,00 |
| Rücklagenentnahme | € 22.000,00 |
| Kostenanteil Bezirkskrankenhaus | € 39.000,00 |
| Summe Einnahmen | € 267.000,00 |

Abstimmungsergebnis: 11 : 0

c) **Auftragsvergabe.** Die Bauarbeiten wurden an folgende Firmen übertragen:

Bauaufsicht, Ausschreibung, technische und kaufmännische Oberleitung, Kollaudierung:

DI Arnold Bodner, Lienz, zum Pauschalpreis von € 14.000,-- netto

Maschinen und Geräte, Lkw, Bagger, Walze:

Fa. Johann Webhofer, Anras

Material, Einbettmaterial, Kies, Splitt:

Fa. Gebrüder Dietrich, Lavant

Rohrmaterial für die Wasserleitung: Fa. Franz Fagerer, Lienz

Rohrmaterial, Schächte für den Kanalbau:

Fa. Würth Hochenburger GmbH, Nußdorf/Debant

Ausführung der Bauarbeiten:

Agrar Lienz und Gemeindehilfsarbeiter Karlheinz

Lublasser sowie Gemeindearbeiter nach Bedarf,

Rekultivierung durch Martin Baumgartner über den

Maschinenring

Abstimmungsergebnis: 11 : 0

Änderung der Kanalordnung und

Kanalgebührenordnung

In die Kanalordnung und Kanalgebührenordnung wurde auch der Ortsteil Prappernitze aufgenommen. Gleichzeitig wurden beide Verordnungen den aktuellen Gesetzen angepasst und Vorschriften der Aufsichtsbehörden eingearbeitet. Der gesamte Text der Verordnungen steht auf der Homepage der Gemeinde Thurn, Amtstafel, zum Download bereit.

Abstimmungsergebnis: 11 : 0

Baukostenzuschuss

Gewährung eines Baukostenzuschusses an Bauwerber Univ. Prof. Mag. Reinhard Meirer, Zauche, in Höhe von 40 % der Erschließungskosten.

Abstimmungsergebnis: 11 : 0

Mautregelung auf der Zettlersfeldstraße

Die Gemeinde Thurn übernimmt ab sofort für alle Einwohner mit Hauptwohnsitz in der Gemeinde Thurn die Mautkosten. Den Hüttenbesitzern in der Gemeinde Thurn werden weiterhin 50 % der Kosten der Saisonkarte refundiert.

Abstimmungsergebnis: 11 : 0

Regionale Sommerbetreuung 2010

Die „Regionale Sommerbetreuung“ mit Standort Kindergarten Thurn wird auch in den heurigen Sommerferien (vom 12. Juli bis 27. August 2010) in Zusammenarbeit mit den Nachbargemeinden Oberlienz und Gaimberg durchgeführt.

Abstimmungsergebnis: 11 : 0

Karenzvertretung Kindergarten

Der Gemeinderat beschließt, Frau Andrea Webhofer als Karenzvertretung im Kindergarten anzustellen.

Abstimmungsergebnis: 11 : 0



Rastplatz Zetttersfeld

Am höchsten Punkt der Zetttersfeldstraße wird vom TVB Osttirol, TVBO-UA. Thurn und der Gemeinde Thurn auf Gemeindegrund ein Rastplatz errichtet. Die Gemeindegewässerleitung wird bis zum geplanten Rastplatz verlängert, damit dort ein Brunnen errichtet werden kann.

Abstimmungsergebnis: 11 : 0

Notstromaggregat für das Gemeindezentrum

Für das Gemeindezentrum Thurn wird bei der Fa. Kurzthaler Kommunikation und Elektro GmbH ein Notstromaggregat angekauft und installiert. Mit dieser Anschaffung soll das Gemeindezentrum bei Stromausfällen und Krisensituationen mit Strom versorgt werden.

Abstimmungsergebnis: 10 : 1

Schadholzaufarbeitung (Käfernester) im Seitenwald

Martin Baumgartner übernimmt die Holzschlägerung zum Angebotspreis von € 19,00/fm.

Abstimmungsergebnis: 11 : 0

Förderung MK Thurn

Der Gemeinderat beschließt, der Musikkapelle Thurn eine außerordentliche Förderung in Höhe von € 5.000,- für neue Trachten und Musikinstrumente zu gewähren.

Abstimmungsergebnis: 11 : 0

Personalangelegenheiten

Der Gemeinderat beschließt die einvernehmliche Auflösung des Dienstverhältnisses mit Gemeindearbeiter Alois Waldner zum 31. August 2010.

Abstimmungsergebnis: 11 : 0

Sitzung am 6. Juli 2010

Asphaltierungsarbeiten

Diverse Asphaltanierungsarbeiten (Bereich Mußhauser, Gehsteig Landesstraße, Wasserrohrbruch Glanz, Zufahrt Bettina Egger, Bereich Georg Trager) sowie Asphaltierungsarbeiten im Zuge der Kanal- und Wasserleitungsarbeiten Oberdorf/Prappernitze werden von der Firma OSTA mit einer Auftragssumme von € 25.038,72 durchgeführt

Abstimmungsergebnis: 10 : 0 (wegen Befangenheit hat GR Christof Mußhauser nicht mitgestimmt)

Haushaltsstellenüberschreitungen

Der Gemeinderat beschließt diverse Haushaltsstellenüberschreitungen und deren Bedeckung in Höhe von € 7.458,-.

Abstimmungsergebnis: 11 : 0

Sitzung am 12. August 2010

Gemeindeprüfung durch BH Lienz

Die Gemeindeverwaltung wurde von der Gemeindeaufsicht der Bezirkshauptmannschaft Lienz vom 1. bis 8. Juli 2010 einer Prüfung unterzogen. Dieser Prüfungsbericht wurde dem Gemeinderat zur Kenntnis gebracht.

Statistik Schneeräumung Winterdienst 2009/10

Insgesamt wurden im vergangenen Winter 347 Einsatzstunden geleistet. Dazu zählen die Stunden des Gemeindegewässers und die Einsatzstunden der Firma Gumpitsch.

Zuwendung Kletterwand

Die Gemeinde Thurn hat von Bildungslandesrätin Dr. Beate Palfrader für die Errichtung der Kletterwand eine Förderung in Höhe von € 2.000,- erhalten.

Sitzung am 9. November 2010

Anstellung Gemeindearbeiter

Der Gemeinderat beschließt mehrheitlich in einer geheimen Abstimmung, Herrn Christoph Holzer, Dorf 60, als neuen Gemeindearbeiter anzustellen.

Anstellung Kindergärtnerin

Der Gemeinderat beschließt mehrheitlich in einer geheimen Abstimmung, Frau Maria Zeiser aus Außervillgraten als Karenzvertretung im Kindergarten Thurn anzustellen.

Grundverkauf im Weberlefeld

Der Gemeinderat beschließt, das Grundstück 68/25 im Weberlefeld an Frau Patrizia Innerkofler zum Preis von € 90,-/m² zu verkaufen.

Abstimmungsergebnis: 11 : 0

Beitrag zu Sportpässen, Saison- und Tageskarten der Lienzer Bergbahnen AG

Der Gemeinderat beschließt, die Familienförderung zum Ankauf von Sportpässen, Saison- und Tageskarten der Lienzer Bergbahnen AG auch in der Wintersaison 2010/11 mit einem Betrag von € 35,- pro Person durchzuführen. In den Genuss der Förderung kommen Schüler, Studenten, Lehrlinge und Präsenzdienner, die in der Gemeinde Thurn ihren Hauptwohnsitz haben.

Abstimmungsergebnis: 11 : 0

Die entsprechenden Ausweise oder Bestätigungen (für alle nach Abschluss der Pflichtschule) müssen bei der Antragstellung im Gemeindeamt Thurn vorgelegt werden!

Ihr Partner für Vermessungsarbeiten

SCHNELL UND UNKOMPLIZIERT

VERMESSUNGSBÜRO
Dipl. Ing. ROHRACHER

STAATLICH BEFUGTER UND BEEIDETER
INGENIEURKONSULENT FÜR VERMESSUNGSWESEN



9900 Lienz – Adolf Purtscherstrasse 16
Telefon: 04852/62117 – Fax: 04852/62117-24
Email: vermessung.rohracher@aon.at



INFORMATIONEN

Laufbahnberatung Tirol – Bildungs- und Berufsberatung

jeden Dienstag und Donnerstag von 10.00 bis
19.00 Uhr im Dolomiten-Center in Lienz

Die Tiroler Arbeitswelt verändert sich schnell – Berufslaufbahnen sind immer mehr geprägt von **Veränderung, Neuorientierung und Arbeitssuche**. Rund 20.000 ArbeitnehmerInnen in Tirol streben jährlich einen Jobwechsel an. Hier setzt die Laufbahnberatung Tirol an und unterstützt Menschen beim Treffen und Umsetzen von Bildungs- und Berufsentscheidungen.

In ein bis drei einstündigen Beratungsgesprächen bietet die Laufbahnberatung Orientierungshilfe und Information rund um Bildung und Beruf. Die Laufbahnberatung informiert und motiviert, sie unterstützt dabei, neue Wege zu beschreiten. Im Gespräch mit **Beraterin Frau Annelies Hatz-Mutschlechner** werden Perspektiven entwickelt und Möglichkeiten aufgezeigt.

Die Laufbahnberatung unterstützt **Menschen in allen Lebensphasen**, unabhängig von Alter, Ausbildung oder Beruf. Egal, ob es um Schulwechsel, Berufseinstieg, Neuorientierung, Weiterbildung oder Wiedereinstieg geht, die Laufbahnberatung Tirol steht allen Zielgruppen offen und das kostenlos.

Terminvereinbarung Tel. 0800 500820 (kostenfrei) oder per Mail: laufbahnberatung@zukunftszentrum.at weitere Infos unter www.zukunftszentrum.at



Busfahrplan Fa. Bundschuh gültig vom 13.09.2010 bis 08.07.2011

| | 1 | 2 | F | 2 | 2 | 1 | 3 | 3 |
|----------------------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|
| Lienz Bahnhof | 07:22 | 12:35 | 12:47 | 13:35 | 17:00 | 18:10 | 12:10 | 17:10 |
| Lienz HAK | | 12:43 | | 13:43 | | | | |
| Lienz Gymnasium | 07:26 | 12:47 | | 13:47 | 17:03 | | | |
| Lienz Michaelsplatz | 07:27 | 12:49 | 12:49 | 13:49 | 17:05 | 18:13 | 12:13 | 17:13 |
| Lienz Pfarrkirche | 07:28 | 12:51 | 12:51 | 13:51 | 17:06 | 18:14 | 12:14 | 17:14 |
| Thurn Kirche | 07:32 | 12:55 | 12:55 | 13:55 | 17:12 | 18:17 | 12:17 | 17:17 |
| Thurn Rottmann | 07:34 | 12:57 | 12:57 | 13:57 | 17:14 | 18:19 | 12:19 | 17:19 |
| Thurn Zauche | 07:36 | 13:00 | 13:00 | 14:00 | 17:17 | 18:20 | 12:20 | 17:20 |
| Lienz Patriasdorf/FF | 07:40 | | | | | | | |
| Lienz Moarfeldweg | 07:41 | | | | | | | |
| Lienz Gymnasium | 07:42 | | | | | | | |
| Lienz Pfarrkirche | | 13:03 | 13:03 | 14:03 | 17:20 | 18:23 | 12:23 | 17:23 |
| Lienz Michaelsplatz | 07:43 | 13:06 | 13:06 | 14:06 | 17:23 | 18:25 | 12:25 | 17:25 |
| Lienz Klösterle | 07:45 | | | | | | | |
| Lienz HAK | 07:49 | | | | | | | |
| Lienz Bahnhof | 07:53 | 13:10 | 13:10 | 14:10 | 17:27 | 18:28 | 12:28 | 17:28 |

1 Beförderung an Werktagen von Montag bis Freitag

2 Gültig nur an Schultagen von Montag bis Freitag bis 08.07.2011

F Nur an schulfreien Tagen

3 Beförderung an Samstagen, Sonn- und Feiertagen um 07:25, 12:10, 17:10 Uhr

Die

Seniorenweihnachtsfeier der Gemeinde Thurn

findet nicht, wie im Veranstaltungskalender angekündigt, am Sonntag, 19. Dezember, sondern am

**FREITAG, 17. Dezember 2010,
um 14.00 Uhr**

im Gemeindesaal statt. Die hl. Messe in St. Nikolaus wird an diesem Freitag von 16.00 Uhr auf 17.00 Uhr verschoben.

Seminar „Rauchfrei in fünf Stunden“

Die „Plattform rauchfreie Gemeinde“ bietet am **Sonntag, 12. Dezember 2010**, um 10.00 Uhr im Hotel Goldener Fisch, Kärntner Straße in Lienz ein Seminar „Rauchfrei in fünf Stunden – ohne Entzugserscheinungen oder Gewichtsprobleme“ an. **Seminarleitung:** Dr. Annelise Forst.

Das Seminar ist für alle Jugendlichen (bis zum 18. Lebensjahr) und für werdende und stillende Mütter kostenlos. Anmeldung, weitere Termine und Info unter Tel. 0800-210023 (kostenfrei).

Staatsbürgerschaftsnachweis

Die Ausstellung eines Staatsbürgerschaftsnachweises für Kinder bis zur Vollendung des 2. Lebensjahres ist kostenfrei.

Antragstellung in der Liebburg in Lienz unter Vorlage der Geburtsurkunde des Kindes, zusätzlich bei ehelichen Kindern Heiratsurkunde und Staatsbürgerschaftsnachweis der Eltern, bei unehelichen Kindern Geburtsurkunde und Staatsbürgerschaftsnachweis der Mutter.

Gebühren für Staatsbürgerschaftsnachweis nach Vollendung des 2. Lebensjahres: € 42,40 –.



Mit dem Energie Service Osttirol steht unseren GemeindebürgerInnen jeden

ersten Freitag im Monat ein kostenloses Beratungsangebot in den Räumlichkeiten vom Regionsmanagement Osttirol zur Verfügung. Die ExpertInnen der Landeseinrichtung Energie Tirol beraten unabhängig und produktneutral.

Letzter Beratungstermin 2010:

Freitag, 3. Dezember, 15.00 bis 19.00 Uhr

RMO, Amlacherstraße 12, 9900 Lienz

Tel. 04852/72820-570, E-Mail: info@rmo.at

Um Wartezeiten zu vermeiden, bitten wir um vorherige Anmeldung. Energie Service Osttirol ist eine gemeinsame Initiative unserer Gemeinde, dem RMO und Energie Tirol.



Besuch der Bezirkshauptfrau in der Gemeinde Thurn

Seit 1. Juni 2010 ist Frau Dr. Olga Reisner neue Bezirkshauptfrau von Lienz.

Nach Volksschule, Gymnasium und Studium der Rechtswissenschaften hat Frau Dr. Reisner in der Privatwirtschaft und als Assistentin an der Universität Innsbruck gearbeitet. Zudem wurden das Verwaltungs- und

verlängerte Gerichtspraktikum absolviert.

Seit 2002 ist sie als Verwaltungsbeamtin beim Amt der Tiroler Landesregierung tätig, wo sie zuletzt in der Abt. Umweltschutz das Rechtsreferat leitete.

Erwähnenswert ist auch ihre Ausbildung zur Mediatorin. Privat liebt sie die Berge, die Natur, liest und wandert gerne. Sie ist ledig und stammt aus der Steiermark.

Am 20. Juli 2010 besuchte Frau Bezirkshauptfrau Reisner die Räumlichkeiten der Gemeinde Thurn, wo sie feststellen konnte, dass der engagierte Bürgermeister von einem ausgezeichneten Team unterstützt wird.

Nennenswert ist, dass für jede(n) BürgerIn des Bezirkes Lienz die Tür der Bezirkshauptfrau jeweils freitags von 9.00 bis 11.00 Uhr in der Bezirkshauptmannschaft Lienz offen steht.

*Silvia Pittracher,
Büro Bezirkshauptfrau, BH Lienz*

Zum Thema Gemeinschaftspflege

Gegen Ende des Schuljahres 2009/10 lud der Bürgermeister wieder alle Gemeindebedienstete, die Kindergärtnerinnen, die Chronisten sowie die Lehrpersonen der Volksschule Thurn als Dank für die geleistete Arbeit zu einem Ausflug ein.

Nachdem wir im vergangenen Jahr das „Golfen“ probiert hatten, was gar nicht so einfach war, erhielten wir heuer eine Einschulung im **Bogenschießen**. Bei einem kleinen Wettschießen konnten wir dann gleich unsere Treffsicherheit – mehr oder weniger – unter Beweis stellen.

Das anschließende Abendessen beim „Kirchenwirt“ war ausgezeichnet. Vielen Dank!

Claudia Wilhelmer



V.l.: Johann Forcher, Maria Mair, Sandra Lukasser, VD Stefan Schrott, Claudia Wilhelmer, Bgm.-Stellv. Josef Gander, Alois Waldner, Thomas Tschurtschenthaler, Frau Moser und Bgm. Reinhold Kollnig.



Foto: Frischauf, Land Tirol

V.l.: Bgm. Ing. Reinhold Kollnig, Christof Mußhauser, Dipl.-Ing. Norbert Nimmert und Landeshauptmann Günther Platter.

Tag des Ehrenamtes

am 12. Oktober 2010 im Kultursaal Dölsach

Alle zwei Jahre werden Tiroler BürgerInnen vom Landeshauptmann für ihr besonderes ehrenamtliches Engagement geehrt.

Wieviele Personen aus einer Gemeinde zur Ehrung vorgeschlagen werden können, hängt von der Einwohnerzahl des Ortes ab. Aus unserer Gemeinde erhielten heuer auf Vorschlag des Bürgermeisters **Christof Mußhauser, langjähriger Mesner in der Pfarre St. Nikolaus, und Dipl.-Ing. Norbert Nimmert, langjähriger Pfarrgemeinderatsobmann der Pfarre St. Nikolaus**, als Zeichen der Anerkennung die Tiroler Ehrennadel.

Claudia Wilhelmer



Regionale Sommerbetreuung 2010

Die Sommerferien sind vorbei und somit auch die regionale Sommerbetreuung 2010 von den Sonnendörfern Thurn, Oberlienz und Gaimberg. 30 angemeldete Kinder konnten in diesen sieben Wochen gemeinsam mit uns so einiges erleben.

Als Grundprinzip der Sommerbetreuung war es uns wichtig, dass die Kinder Spaß haben und ihre Ferien genießen können. Der geregelte Ablauf durfte aber dabei nicht fehlen. Die Kinder kamen zwischen 7⁰⁰ und 8³⁰ in der Gruppe an und hatten anschließend genügend Zeit, um mit Freunden zu spielen. Sowohl die Zweijährigen als auch die Zehnjährigen nutzten diese Freispielzeit um voneinander zu lernen und sich gegenseitig zu helfen. Die große Altersspanne erwies sich als positiv und wurde in allen Hinsichten als Vorteil genutzt.

Nach einer ausgiebigen Spielzeit stärkten wir uns bei der gemeinsamen Jause. Dabei achteten wir auf höflichen Umgang und auf gute Tischmanieren. Jeden Donnerstag machten wir unsere Jause selbst. Dabei wurde auf gesunde Ernährung geachtet und darauf, dass wirklich jedes noch so junge Kind mithalf.

Um das Gefühl einer einheitlichen Gruppe zu stärken, setzten wir uns jeden Tag in einem Kreis zusammen und sangen dabei Lieder, erzählten den Kindern Geschichten und lernten ihnen einige Gedichte.

Zwischen 11³⁰ und 13⁰⁰ wurden die Kinder wieder abgeholt und für alle war der Vormittag in der regionalen Sommerbetreuung schon wieder vorbei!

Während dieser sieben Wochen begleiteten uns zwei große Themenbereiche. In den ersten Wochen wählten wir Aktivitäten zum Thema „**Der Natur auf der Spur**“. Dabei gingen wir näher auf die heimischen Baumarten ein und erforschten auch das Leben der Tiere im Wald. Als zweites Thema wählten wir die **Indianer** aus. Die Kinder lernten sogar die Indianersprache und als Abschluss studierten wir mit ihnen einen Indianertanz ein.

Auch die Bewegung durfte an keinem Tag fehlen. Die Kinder konnten sich im Turnsaal und im Garten austoben. Das Verweilen in der Natur war uns ein großes Anliegen. Da wir uns in den Sommermonaten befanden, nutzten wir das Wetter und wandelten unseren Garten in ein kleines Schwimmbad um.

Regelmäßig einmal in der Woche gingen wir in den Wald. Dort konnten die Kinder das Leben im Wald erforschen und sich mit Waldspielen die Zeit vertreiben. Den Abschluss unserer „Waldtage“ bildete die Waldolympiade. Dabei mussten die Kinder bestimmte Aufgaben erfüllen, wie zum Beispiel einen Staffellauf bewältigen. Am Ende der Olympiade erhielt jedes Kind eine Indianermedaille und einen kleinen Preis.

*Die Kindergartenpädagoginnen
Raphaella Waldner und
Sarah Theurl
leiteten die Sommerbetreuung.*



Zusätzlich zu unserem „Waldtag“ und zum „Gesunden Donnerstag“ unternahmen wir noch einige Ausflüge. Einmal fuhren wir mit dem Bus zum Wildpark Assling, wo es viele Tiere zu sehen gab. Mit einer Runde auf der Sommerrodelbahn beendeten wir diesen schönen Tag. Wir besuchten auch das neu eröffnete Vitalpinum in Thal/Assling sowie die Moosalm am Hochstein. Natürlich machten wir auch Ausflüge im Ort. Dabei gingen wir u.a. den Vogelerlebnisweg entlang. In der vorletzten Woche besuchte uns Andreas Angermann vom Nationalpark und erzählte viel Interessantes über die heimischen Vögel. Diese Ausflüge waren nur möglich durch die finanzielle Unterstützung der Gemeinden, die uns dafür dankenswerterweise ein Budget zur Verfügung gestellt haben.

Die regionale Sommerbetreuung ist eine tolle Einrichtung. Eltern wissen ihre Kinder am Vormittag in der Obhut von zwei ausgebildeten Kindergartenpädagoginnen und den Kindern wird eine sinnvolle Freizeitbeschäftigung geboten.

Wir, *Raphaella Waldner und Sarah Theurl*, bedanken uns für die sieben Wochen, die wir für die Gemeinden Thurn, Gaimberg und Oberlienz arbeiten durften und für das Vertrauen, das uns von den Eltern entgegen gebracht wurde.

Sollte es sich ergeben, würden wir uns freuen, nächstes Jahr wieder viele neugierige Kinder begrüßen zu dürfen!





HALLO, wir sind die Kindergartenkinder von Thurn und möchten uns gerne vorstellen:



Ich heiße LARA
POSSENIG bin 5 Jahre
alt und spiele im
Kindergarten am
liebsten in der
PUPPENECKE.



Ich heiße
JOHANNA KEIL bin 4
Jahre alt und spiele im
Kindergarten am
liebsten in der
BAUECKE.



Ich heiße LUKAS KEIL
bin 5 Jahre alt und
spiele im Kindergarten
am liebsten mit meinen
Freunden in der
BAUECKE.



Ich heiße JULIA
EGGER bin 4 Jahre alt
und im Kindergarten
am liebsten BEIM
BASTELTISCH.



Ich heiße LUCA
DRASCHL bin 3 Jahre
alt und spiele im
Kindergarten am
liebsten mit der
KNETMASSE.



Ich heiße JOHANNES
ALBRECHT bin 6 Jahre
alt und spiele im
Kindergarten am
liebsten mit dem
PLAYMOBIL
BAUERNHOF.



Ich heiße CARLA
GUTSCHE bin 4 Jahre
alt und spiele im
Kindergarten am
liebsten MINI LÖK.



Ich heiße IRINA
MUSSHAUSER bin 3
Jahre alt und spiele im
Kindergarten am
liebsten in der
PUPPENECKE.



Ich heiße LORENA
WALDNER bin 5 Jahre
alt und spiele im
Kindergarten am liebsten
mit dem
EICHHÖRNCHENSPIEL.



Ich heiße MATTEO
RAINER bin 4 Jahre alt
und spiele im
Kindergarten am
liebsten im
BEWEGUNGSRAUM.

Das Kindergartenjahr hat zwar erst begonnen, aber wir haben schon einiges erlebt:

Verabschiedung Sandra

Am Dienstag, 28. September 2010, haben wir unsere Kindergartenleiterin Sandra Lukasser in den Mutterschutz verabschiedet. Zum Abschluss gab es eine kleine Feier, zu der auch unsere Mamas eingeladen waren.



Erntedankfeier mit Volksschule am 8. Oktober 2010

Das Erntedankfest wurde von Kindergarten und Volksschule gemeinsam gestaltet. Zur Jause gab es Gemüsesuppe und Kürbiskuchen – von den Kindern selbst zubereitet. Dieses Fest war für uns alle ein tolles Erlebnis.

Andrea Webhofer



Die Seite des Chronisten

Hieronymus Gander (1832 – 1902)

Eine bedeutende Priester- und Forscherpersönlichkeit aus Thurn

Durch einen Zufall bin ich vor Jahren im Pfarrarchiv von St. Andrä auf ein vollständig erhaltenes Familienbuch von Thurn gestoßen, das noch dazu von einem gebürtigen Thurner stammte. Hans Kurzthaler fand seinerzeit einzelne Bögen im Dachboden des alten Schulhauses. Nachforschungen führten ihn auf die Spur einer bedeutenden Persönlichkeit. Die Rede ist vom Priester und späteren Kanonikus Hieronymus Gander.



Aquarell von Hieronymus Gander im Stiftsmuseum Innichen.

Sein Vater hieß Andreas Gander und wurde beim Weber geboren. Bis zu seinem Tode am 8. März 1857 war er Schulmeister in Thurn und wohnte im alten Schulhaus mit der Hausnummer 1. Die Mutter hieß Anna, geb. Dindl, und war eine Enkelin des berühmten Bildhauers Johann Patterer, dessen Figuren auch in unserer Kirche zu finden sind.

Hieronymus wurde am 30. September 1832 geboren. Als Bauernstudent besuchte er in Brixen die Mittelschule und absolvierte das Theologiestudium. Am 25. Juli 1855 wurde er zum Priester geweiht. Seine Kooperatortellen waren Anras, Windischmatri, Sexten, Virgen und Lienz. Vom 16. August 1867 bis zum 31. Juli 1879 war er in der Pfarre St. Andrä in Lienz tätig, von wo aus er auch Thurn

betreute. In dieser Zeit erwarb er sich große Verdienste als **Heimatsforscher**, indem er auf der Grundlage der ältesten Matrikenbücher der Pfarre ein Familienbuch für Thurn, Patriasdorf und Schlossberg anlegte. Eine seiner letzten Eintragungen war der Tod seiner Mutter am 14. August 1879. Hieronymus Ganders Familienbuch entpuppt sich heute als wahrer Schatz für Ahnen- und Familienforscher, mit dem sich frühe familiäre Zusammenhänge des 18. und 19. Jahrhunderts einfach herausfinden lassen. Bei seinem späteren Wirken in Innichen legte er auch dort ein Familienbuch an.

Nach der Kooperatortstelle in Lienz übernahm er die Pfarrei Innervillgraten, wo er den Kirchenbau vorbereitete. Seine um 20 Jahre jüngere Schwester Veronika führte ihm den Haushalt. Drei andere Schwestern traten in verschiedene Orden ein.

Als die Stelle des Kanonikus im Kollegiatstift Innichen frei wurde, bewarb er sich dafür und trat am 18.12.1892 sein neues Amt an. Seine Predigten waren bekannt für ihre hinreißende Kraft und volkstümliche Ausdrucksweise. Am 1.1.1902 verstarb Hieronymus Gander im Alter von 70 Jahren, nachdem er am Vortag über Magenschmerzen

klagte. Er wurde im Priestergrab des Friedhofes Innichen beigesetzt.

Hieronymus Gander war neben seinem Priesterberuf ein begnadeter **Pflanzensammler und Moosforscher (Bryologe)**.

Die Nachwelt ehrte ihn als „Naturforscher Tirols im Talar“ und „Botaniker von europäischem Ruf“. Eine stattliche Reihe von auserlesenen Erstfinden und Neuentdeckungen zeugt von seiner unermüdlichen, scharfsichtigen und dabei von seltenem Glück begleiteten Forschertätigkeit. Nach seinen Entdeckungen wurden verschiedene Moose und Pflanzen benannt, beispielsweise *Soldanella Ganderi* Hutter Sexten 1862, *Weisia Ganderi*, gefunden in Patriasdorf bei Lienz am 7. Mai 1875 oder *Andreaea sparsifolia*, Thurneralpe bei Lienz am 14. September 1874.

Der Name Huter kommt immer wieder im Zusammenhang mit Gander vor. Dahinter

| 114. | Kamerlander № 30 (früher № 20) | Jahre | Anmerkung |
|------|--|------------|--------------------|
| | in Oberdorf | | |
| | I. | 29.5. 1771 | 6.2.1772 |
| | Andreas Kamerlander nfol. Tof. Joh. Anton. Kamerlander in Oberdorf | | |
| | zu Maria Theresia, d. d. 20/1762 | | |
| | Maria Muffhauser nfol. Tof. Joh. Muffhauser in Oberdorf | | |
| | geb. 15.10.1720 in Oberdorf | | |
| | Agnes | 743 1/2 | |
| | Agnes (früher 1777) Franz (Bachschalen) | 745 1/2 | |
| | Maria (verheiratet 17.10.1767 mit Joh. Muffhauser) | 749 1/2 | 18/10 |
| | Christoph | 751 1/2 | |
| | Margaretha | 753 1/2 | |
| | Anton | 756 1/2 | |
| | Joseph | 758 1/2 | |
| | Bartholomäus | 761 1/2 | |
| | II. | | |
| | Andreas Kamerlander nfol. Tof. Joh. Anton. Kamerlander | | |
| | Maria Theresia nfol. Tof. Joh. Muffhauser in Oberdorf | | |
| | Maria Theresia geb. 1759 1/2 (d. d. 17/1) | | 17.10.1759 (17/10) |

Auszug aus dem Familienbuch.



steht sein Freund und Forscherkollege Rupert Huter, geb. 26. September 1831 in Kals und später Kurat in Ried bei Sterzing.

Seine gesammelten wissenschaftlichen Unterlagen und Herbarien (Sammlungen getrockneter Pflanzen) vermachte er dem fürstbischöflichen Gymnasium Brixen. Mit dem Familienbuch Thurn hat er aber auch uns ein kostbares Erbe hinterlassen.

Raimund Mußhauser

Quellen: OHB 9. Jahrgang 1932, Archiv Thurn



*Inskrift am
Priestergrab
im Friedhof Innichen.*

Unter deinen Schutz und Schirm

St. Nikolaus Thurn mit neuem Dach

Der Kirchenrat von St. Andrä hat in seiner Sitzung vom 26. Mai 2010 beschlossen, die gesamten Arbeiten am Kirchendach durch die Firma Sepp Mayerl und Sohn aus Dölsach durchführen zu lassen. So wurde Anfang Oktober mit der Baustelle begonnen.



Am Montag, 4. Oktober 2010, errichtete die Dachdeckerfirma ihre Befestigungen am First und die Demontage der Schindeln bzw des verzinkten Bleches auf der Sakristei konnte beginnen. Firmenchef Andreas Mayerl legte selbst Hand an. Am Montag Abend war das Dach von der alten Eindeckung befreit.

Für Dienstag war schlechtes Wetter angesagt. So musste das ganze Dach mit einer Plane abgedeckt werden. Auf Grund des Regens war am Dienstag nur eingeschränktes Arbeiten möglich. Am Turm wurden die alten Bretter bei den Turmfenstern durch eine Blecheindeckung ersetzt. Durch Montage der Traufenbretter und Vorarbeiten zur Traufenableitung fand der Tag ein Ende.

Ab Mittwoch ging es los mit der neuen Blecheindeckung und gleichzeitig mit den neuen Schindeln. Zügig arbeiteten zwei bis drei Dachdecker auf der Baustelle. Täglich trafen wir uns, um Details oder auftretende Probleme zu besprechen, um einen reibungslosen Ablauf zu gewährleisten.

Gegen Ende der Woche war das Werk fast vollendet. Das Vorlabendach wurde noch mit dem Hochdruckreiniger herunter gewaschen. Vor allem das Moos ist dadurch

entfernt worden. Notwendige Ausbesserungsarbeiten am Vorlabendach wurden erst dadurch ersichtlich. Alle am Dach befindlichen Schneeäbume wurden ausgetauscht. Die Arbeiten fanden mit dem Maler ihren Abschluss. Übergänge vom Dach zum Mauerwerk, der Giebelbereich zur Vorlabe und die Wasserflecken im Traufenbereich wurden ausgebessert und angeglichen.

So erstrahlt unsere St. Nikolaus Kirche nun in neuem Glanz. Die schönen goldgelben Lärchenschindeln harmonieren gut mit den nun in Kupfer gehaltenen Blechteilen.

Allen Spendern sowie Personen und Institutionen, die zum Gelingen dieses Werkes beigetragen haben, sei auf diesem Wege ein herzliches Vergelt's Gott gesagt!

Zum Abschluss laden wir recht herzlich zum **Patrozinium am Montag, 6. Dezember 2010, um 19.15 Uhr** und zur anschließenden Agape ein.

Möge das neue Kirchendach für uns Schutz und Schirm sein und das Haus Gottes uns Zuflucht geben zu allen Zeiten.

Für die St. Nikolauskirche in Thurn

Christian Zeiner



*Der Brunnen auf unserem Kirchplatz symbolisiert die **fünf Ortsteile** von Thurn – Dorf, Oberdorf, Prappernitze, Zauche und Zettersfeld. Weberlefeld und Lampitze sind Straßenbezeichnungen im Ortsteil Dorf. Der Brunnen wurde im Sommer 1995 errichtet und ist ein Werk von Künstler Peter Niedertscheider.*



Im kirchlichen Bereich geschah und geschieht Einiges in Thurn ...

In den letzten zwei Jahren ist in der St. Nikolauskirche in Thurn manches geschehen: Ein neues Ambo-Lesepult mit guter Beleuchtung wurde installiert, ein neuer Teppich im Mittelgang und schönere rote Sitzbankauflagen angeschafft, eine neue Verstärkeranlage und dazu ein Handmikrofon eingebaut. In der Sakristei gibt es für die Ministranten eine Garderobe, Sitzgelegenheiten und einen neuen Kasten und in der Kirche die Ablagefächer für die neuen Singbüchlein. Und das Kirchendach wurde auch in diesen Wochen erneuert usw. Danke für diese Initiativen und Leistungen! Vergelts Gott!

Die Thurner singen und musizieren ja gern und gut. Der Volksgesang in der Kirche klingt gar nicht schlecht, „Gott loben ist unser Amt“. „Mehr als Worte sagt ein Lied.“ „Wer gut singt, betet ja doppelt.“ Es freut alle, wenn verschiedene Gruppen den Gottesdienst mit Gesang oder Instrumenten recht abwechslungsreich mitgestalten. Der Liturgische Arbeitskreis bemüht sich sehr darum. Vergelts Gott!

Den Volksgesang sollten sie aber nicht ausschalten. Wenigstens einige Stücke, z.B. das Sanctus, soll doch immer das Volk singen, damit es stimmt, wenn der Priester vorher betet oder singt: „Mit ihnen (= den Engeln und Heiligen) lasst auch uns einstimmen und voll Ehrfurcht rufen.“

Am schönsten ist ein Gottesdienst immer dann, wenn alle Gläubigen mit ihren Talenten, ob Stimmen oder Instrumenten, etwas zur Feier beitragen.

Der Gottesdienst sei auch keine musikalische Aufführung, in der sich eine Gruppe profiliert oder darstellt, bei der das Volk nur zuschaut und zuhört. Immer sei es ein Dienst zur Ehre Gottes und zur Freude der Christen. Das Programm soll deswegen möglichst früh mit den Zelebranten besprochen werden, wenn möglich nicht erst vor dem Gottesdienstbeginn.

Wohl ist für den Gottesdienst immer nur das Beste gut genug, aber deswegen sind nicht musikalische Höchstleistungen gefordert sondern jeder soll nach seinen Möglichkeiten das Beste zur Ehre Gottes beitragen. Nur Zuhören ist etwas wenig.

Der Seelsorgeraum Lienz-Nord sollte als große Gemeinschaft hin und wieder einmal deutlich werden. Wir denken da etwa an die Fatimawallfahrten, die immer schön gestaltet und gut angenommen sind. Etwa viermal im Jahr soll diese Wallfahrt auch mit einer Hl. Messe gefeiert und von den einzelnen Seelsorgestellen feierlich gestaltet werden. Immer sind ja alle eingeladen. Im Oktober übernimmt die Pfarre St. Andrä diese Wallfahrt und wird auch den Gottesdienst musikalisch mitgestalten. Im November laden wir die Thurner besonders dazu ein. Im Februar sollen die Gaimberger und im März die Peggetz die Fatimaandacht und Eucharistiefeyer festlich gestalten. So könnte die traditionsreiche Fatimawallfahrt jeweils am Sonntag nach dem 13ten des Monats ein gewisses Verbindungsglied für den ganzen Seelsorgeraum bilden.

Manche sagen, es läuft ja alles gut. Mag sein. Aber

Vorsorge für die Zukunft ist nicht nur sinnvoll, sondern unbedingt nötig, auch im kirchlich-seelsorglichen Bereich ... z.B. haben wir derzeit nur ein Team, eine Familie als Wortgottesfeier-Verantwortliche. Sie machen es gewiss sehr würdig und schön. Aber wie bald kann es sein, dass sie viel öfter als bisher zum Einsatz kommen müssen und das kann man von einem Team allein wohl nicht erwarten und verlangen.

Wir suchen also dringend Leute, die sich für diese Aufgabe schulen lassen und dann bereit sind, diesen wichtigen Dienst in unserer Kirche zu übernehmen. Auch weitere Lektoren und Kommunionhelfer sind sehr erwünscht. Aber auch für die Kirchenreinigung und den Kirchenschmuck sind freiwillige Helfer erbeten.

Wo keine Vorsorge getroffen wird, da läuft nichts gut. Ich denke, in Thurn gibt es genug Idealisten, die bereit sind, für den Gottesdienst und die Kirche einen Beitrag zu leisten, weil sie ihnen viel bedeuten.

Dankbar für alle, die im kirchlichen Leben mitarbeiten, grüße ich alle mit einem herzlichen Segenswunsch euer Vikar

Neues von den Ministranten

Jedes Jahr nach dem Sommer findet in Ministrantenkreisen ein „Generationswechsel“ statt, so auch in unserer Pfarre St. Nikolaus.

Drei unserer erfahrenen Ministranten haben ihren Dienst nach der Firmung beendet:

Marina Baumgartner
Stefan Unterfeldner
Manuel Wurzer

Wir bedanken uns sehr herzlich für euren langjährigen verlässlichen Einsatz in unserer Pfarre, danke für euer Vorbild.

Ganz besonders freuen wir uns, dass sich alle Erstkommunionkinder bereit erklärt haben, als Ministranten den Herrn Vikar Alban Ortner bei den Gottesdiensten zu unterstützen und unser Miniteam zu verstärken. Die offizielle Ministrantenaufnahme findet im Rahmen eines Sonntagsgottesdienstes im November statt.

Im Kreis der Ministranten begrüßen wir sehr herzlich:

Simon Baumgartner
Johannes Mußhauser
Thomas Schneider
Veronika Zeiner

Wir wissen den Dienst unserer 25 aktiven Minis sehr zu schätzen und loben ihren Fleiß und Einsatz. Außerdem danken wir den Eltern für ihre Unterstützung, denn nur mit Motivation und Mithilfe von zuhause ist es möglich, immer verlässlich zu den Gottesdiensten zu erscheinen.

Martina Gstrein



ES WAR IM JAHRE 1973 ...



Historisches Bild:

NIKOLAUS 1973

Peter Moser mit Engel
Andrea Kollnig (verh. Baumgartner) und
Christine Waldner (verh. Wurzer)

Foto: Hans Kurzthaler

Baugrund zu verkaufen!

Für junge Leute, die in Thurn bleiben wollen!
Im Weberlefeld wird noch ein Baugrund verkauft
ca. 400 m² á € 90,--

Interessierte bitte beim Bürgermeister melden!
Tel. 0664 4607257

In eigener Sache

Seit mittlerweile sechs Jahren gibt es unsere
Gemeindezeitung mit jährlich zwei Ausgaben.

Angefangen mit 20 Seiten im Dezember 2004 konnten wir
den Umfang ständig steigern und so umfasste die Ausgabe
im Mai 2010 bereits 40 Seiten. Auch der Druck wurde im
Laufe der Jahre von schwarz/weiß auf Farbe umgestellt.

Ab kommendem Jahr wird das Thurner Blattl **dreimal
jährlich erscheinen – im März, im Juli und im
November.**

Ein großer Dank gilt an dieser Stelle allen
Berichteschreiberinnen und -schreibern, denn nur durch
ihre Beiträge wird unsere Zeitung so vielfältig. Wir bitten
auch weiterhin um diese wertvolle Mitarbeit!

Schriftleiterin Claudia Wilhelmer

Des Wunda

Es hot sicha jeda schon amol af a Wunda ghoft.

Es isch schon monchmol oans gschehn
oba leida nit oft.

Dos Wort „Wunda“ tat jo gonz schön klingen,
lei glab i holt
müëß mans selba vollbringen.

Josefa Baumgartner

Ihre Spezialisten in allen Versicherungsfragen!



Konrad Kreuzer
Tel. 0676 / 82 82 81 64

Christian Zeiner
Tel. 0664 / 73 61 64 22

Nützen Sie jetzt den kostenlosen
TIROLER Versicherungscheck.

Kundenbüro Lienz · Mühlgasse 6/A · 9900 Lienz

tiroler
VERSICHERUNG



Eine Fahrt ins Blumenparadies!

Der diesjährige Seniorenausflug der Gemeinde Thurn fand am Freitag, den 20. August 2010, statt. Bgm. Reinhold Kollnig und die Gemeinderätinnen Maria Reiter und Luise Hofmann (beide tätig im Ausschuss für Jugend, Familie und Senioren) konnten 47 Teilnehmer begrüßen.

Bei angenehmer Temperatur und Sonnenschein (der Wettergott hatte ein Einsehen) fuhren wir pünktlich um 10.00 Uhr Richtung Kärnten los. Unser Reiseziel war die Marktgemeinde Rennweg am Katschberg und deren Ortsteil St. Peter. St. Peter ist berühmt für seine Blumenpracht und Rennweg war sogar Sieger beim Kärntner Blumenwettbewerb der Marktgemeinden. Auch eine Blumenkönigin haben sie dort – Frau Gretl Brugger! Sie und Bürgermeister Franz Eder erwarteten uns vor dem Gemeindeamt in Rennweg und begleiteten uns im Bus nach St. Peter, um uns dort ihre schönen Gärten, Balkone und Blumenarrangements zu zeigen.

Zuvor wurde jedoch noch ein Gruppenfoto geschossen. Es konnten gar nicht alle abgelichtet werden, denn manch TeilnehmerIn war halt doch zu „klein“, um erkennbar aufs Bild zu kommen.

Bevor der Rundgang durch St. Peter gestartet werden konnte, mussten wir uns ordentlich stärken. Im Gasthaus Pirkerwirt wurden wir hervorragend bewirtet und damit wir das gemütliche Beisammensein wiederholen konnten, verschoben wir die Kaffeejause auf den späteren Nachmittag, also kurz vor unserer Heimfahrt.

Der Dorfspaziergang bzw. der Besichtigungsrundgang war für Blumenfreunde ein wahrer Augenschmaus. Diejenigen, die für Garten und Blumen nicht so zu begeistern sind, können dies sicher bestätigen. Ein Balkon schöner als der andere, ein Garten prächtiger als der andere und zum Schluss Frau Brugger's „Blumenheim“! Der Gemüsegarten war kaum mehr auszumachen und die Hauswände waren fast



zugewuchert, so üppig wuchs und blühte es bei ihr. Frau „Gretl“ hat wahrhaft den Grünen Daumen und verdient die Auszeichnung Blumenkönigin!

Zum Abschluss kredenzte uns Herr Brugger selbstgebrannten Marillenschnaps (einen mit und einen ohne Kerne gebrannt). Und Bgm. Franz Eder „zauberte“ noch Musikanten herbei. Das war wohl das Tüpfelchen auf dem „I“.

Der Schnaps von Bruggers war aber nicht der letzte, den wir in St. Peter genossen. Da gab es doch tatsächlich noch das Patenkind von unserer Schmidt Maria. Sie ist dort verheiratet und stattete uns während unseres Aufenthaltes einen Besuch ab. Als wir zur Abfahrt im Bus saßen, kam sie mit einem Korb voller Gläser und Schnaps zur Tür herein und so konnten wir uns mit einem ordentlichen Prosit vom schönen St. Peter verabschieden.

Mit einigen erbettelten und manchen mitgenommenen Blumenpelzchen in der Tasche und mit vielen guten Tipps zur Pflege der Blumen, verließen wir die Marktgemeinde

Rennweg.

Es war ein wunderschöner Ausflug. Ich war doch sehr müde von den vielen Eindrücken und dem Erlebten, obwohl ich noch keine Seniorin bin!

Luise Hofmann





Rückblick auf den Sommer 2010

Mit den Wanderfreudigen unter uns haben wir im vergangenen Sommer einiges unternommen.

Der erste Wandertag am 13. Juli führte uns in die **Asten/Mölltal zum Sadnighaus**. Neun ambitionierte Wanderer stiegen auf den Mohar, die anderen fünf wanderten zum Gasthaus „Glocknerblick“, wo wir uns später trafen. Anfangs war das Wetter wunderbar, trotzdem mussten wir uns vom Gipfel bald verabschieden, denn es sah kurzfristig nach Regen aus. Aber Petrus hatte ein Einsehen und bald schien wieder die Sonne.

Nach einem guten Mittagessen – Kärntner Kasnudeln, gebacken – machten wir uns auf den Weg zurück zu unseren Autos. Dort, beim „Petersbründl“, machten wir noch einmal Pause bei Kaffee und Kuchen oder Eis, danach ging's heimzu.

Der 2. Ausflug am 10. August führte uns nach **Kals**. Wir fuhren diesmal mit dem Wanderbus bis zum Taurer.



Nach kurzer Diskussion, ob wir zur Moaralm oder zur Berger Alm wandern sollten, entschieden wir uns für letztere und als wir nach kaum einer Stunde dort waren, wollten wir auch noch bis zum Kalser Tauernhaus weitergehen.

Das Wetter war in Ordnung. Es schien zwar nicht immer die Sonne, aber wir kamen trockenen Fußes wieder beim Taurerwirt an. Paula, eine gebürtige Thurnerin vom „Hauser“, freute sich über unseren Besuch und spendierte uns noch ein Preiselbeerschnapsl, bevor wir mit dem Bus nach Hause fuhren.

Am Freitag, den 20. August, fand der jährliche **Senioren-ausflug** unserer Gemeinde statt. Wir möchten uns ganz herzlich für diesen schönen Tag bei Bgm. Reinhold Kollnig bedanken. Er hat sich wieder große Mühe gemacht alles zu organisieren. Den beiden Gemeinderätinnen Fr. Maria Reiter und Fr. Luise Hofmann danken wir ebenfalls für die aufmerksame Betreuung während des ganzen Tages.

Bei der letzten Wanderung am 7. September hatten wir kein Wetterglück. Geplant war zur Hochsteinhütte zu fahren und einen Teil des „Pustertaler Höhenweges“ zu

gehen. Da dichter Hochnebel über dem Hochstein lag und es zunächst nach Regen aussah, kamen von den vielen, die sich angemeldet hatten, gerade mal sieben „Eiserne“ zum Treffpunkt Gemeindehaus.

Was wollen wir unternehmen? Gute Frage!

Letztendlich fuhren wir zum Lienzer Schwimmbad und wanderten gemütlich über Amlach zur **Galitzenklamm**, wobei wir noch einen Abstecher zur Mariengrotte machten.

In der Galitzenklamm stiegen wir mit Helmen geschützt, anders darf man den Steig nicht betreten, hinauf bis zum Aussichtspunkt. War schon sehr interessant die tosenden Wasser zu bestaunen, einmal einen richtigen Klettersteig zu sehen und die Kletterer bei ihrer Aktion zu beobachten.

Als Belohnung leisteten wir uns ein Mittagessen beim Galitzenwirt, bevor wir uns auf den Heimweg machten.

Wie hatte Gerti gemeint? „Wenn wir heute nicht was tun, gehe ich halt in dieTschule!“



5. Oktober 2010: Das neue „Vereinsjahr“ begann mit einem Besuch im **Nationalparkhaus in Mittersill**.

Es hat uns, das Team, sehr gefreut, dass so viele das Angebot annahmen. Es war ein Erlebnis für alle Beteiligten.

Elisabeth Bläßnig



Ein Höhepunkt im Schuljahr 2009/10 war eine **Exkursion zur Müllverwertung Rossbacher** in Debant. Für die Schüler und Lehrer war dies ein unvergessliches und sehr lehrreiches Erlebnis.



Die **Radfahrprüfung** für die Viertklassler hat begonnen. Schon die erste Übung fand im realen Verkehr statt. Die Thurner Kinder waren vorbildlich und mit voller Begeisterung dabei.



Am 19. Mai fand in Anras der **Volksschul-Fußball-Cup** statt. Nach anfänglicher Nervosität stiegen wir leider unglücklich erstmals nicht ins Bezirksfinale auf. Nichtsdestotrotz überwog die Freude am Sport.

Willkommen

Bettina Schmidt belegte beim **Malwettbewerb Crazy bike 2010** den sensationellen 2. Platz aller Osttiroler Schüler.

Diesen Wettbewerb des Landes Tirol gibt es seit nunmehr drei Jahren. Zweimal gewannen Thurner Volksschüler, namentlich Miriam Egartner und Daniel Putzhuber.

Bettina Schmidt, dahinter v.l. Mag. (FH) Oskar Januschke vom Stadtmarketing Lienz und Bezirksschulinspektor Dr. Horst Hafele.



Ein besonderes Erlebnis war der **Kneippausflug nach Dellach i. D.** im Juni.



Die Viertklassler feierten ihren **Abschied von der Volksschulzeit** in Lienz im Adlerstüberl mit Würstl, Pommes, Eis und Saft. Alles Gute in euren neuen Schulen!

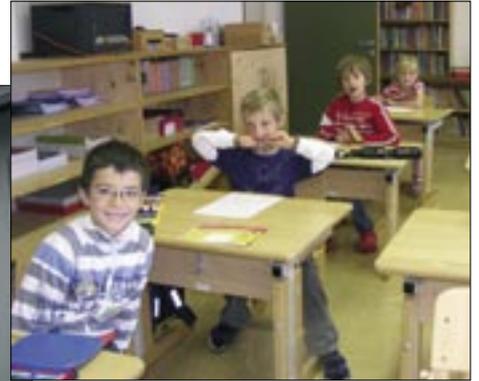


in der Volksschule Thurn



Die Volksschule Thurn ist heuer einklassig und wird von 19 Kindern besucht. Es unterrichten Andrea Gasser (im Bild vorne links), Karin Schmidl, Maria Poppeller-Schneeberger und Stefan Schrott.

Leider wurde unsere Religionslehrerin Susanna Zollner an andere Schulen versetzt. Die Kinder bereiteten ihr durch eine herzliche Feier eine schöne Verabschiedung.



Unsere Taferlklassler.
V.l.: Mathias Ackerer, Tobias Baumgartner, Franz Unterlercher und Sophia Possenig.



VD Stefan Schrott

Unser Briefträger – ein „Weltenbummler“



Wieder einmal hat sich unser **Briefträger Sepp Ortner** auf große Reise begeben. Leider haben verschärfte Einreisebestimmungen seine geplante dreiwöchige Reise in den Iran verhindert, dafür flog er am 23. Oktober 2010 nach **Taiwan**. Die Insel vor der Küste Chinas im West-Pazifik bereist er damit schon zum dritten Mal.

Wahrscheinlich wissen viele Thurner gar nicht, dass Sepp seit bald 30 Jahren fast jährlich große Reisen macht. So war er zwischenzeitlich schon auf allen Kontinenten und allen Weltmeeren unterwegs. Als Koch heuerte er auf Schiffen an und gelangte so zu seinen Reisezielen. Oder er buchte den Flug ins jeweilige Land und entschied einfach vor Ort, wohin es weitergehen sollte. Er durchquerte den Südamerikanischen Kontinent von Feuerland bis Mittelamerika. Und obwohl er in Argentinien ausgeraubt und in Nicaragua sogar einmal angeschossen wurde, ist er besonders von Mittel- und Südamerika begeistert. Zudem war er in Afghanistan, China, Australien, usw., es ist eine lange Liste.

So hoffen wir, dass Sepp seine diesjährige Reise genießt und wieder gesund nach Hause kommt. Dann wird er diese Zeitung, als verlässlicher Briefträger wie wir ihn kennen, wieder selbst austragen.

Dem Sepp weiterhin alles Gute und noch viele tolle Reisen!

Walter Wilhelmer



Der Verein „s' Kammerland - Kulturinitiative Thurn“

blickt auch heuer wieder auf zahlreiche Aktivitäten zurück. So konnten der vom Holzwurm befallene Boden im Kornkasten saniert und die Schneestangen auf dem Dach montiert werden.

Am 16. Mai erfolgte schließlich mit einem **Tag der offenen Tür** unter dem Motto „Rund ums Brot“ die Präsentation des restaurierten Kornkastens. Fotos von Raimund Mußhauser zeigten anschaulich die Arbeitsschritte beim Brotbacken und die Thurner Bäuerinnen boten ihr selbst gebackenes, duftendes Brot an, zu dem es als Kostprobe köstliche Erdäpfelsuppe, gekocht von Barbara Mußhauser, und pikante Aufstriche gab.



Der Speck von Martin scheint zu schmecken.

Das musikalische Highlight der heurigen Veranstaltungssaison war ein **Konzert mit dem Trio de Vienna**. Im Unterdach des alten Stubenhauses brachten drei junge Damen, Gertraud Frank (Klarinette), Yung-Hsuan Shih (Flöte) und Katharina Felder (Fagott), ein sehr attraktives Programm mit viel Engagement und Können einem begeisterten Publikum zu Gehör.



Trio de Vienna im Dachboden.

Die heurige volkskundliche Ausstellung, die am 20. Juni eröffnet wurde, beschäftigte sich mit den **Mühlen am Zauchen- und Schleinitzbach** und wurde in bewährter Weise von unserem Vizeobmann und Dorfchronisten Raimund Mußhauser zusammengestellt. Historische und neue Fotos und Grafiken sowie ein bewegliches Mühlenmodell boten Einblicke in den Funktionsablauf und die Nutzung der Wasserkraft. Die Ausstellung war



Viel Interesse erweckte das Mühlenmodell von Kollnig Hansl sen.

auch wieder im Rahmen der Museumstage, jeden Montag vom 28. Juni bis 13. September zugänglich. Besucher aus Osttirol, aber auch viele Feriengäste wurden in individuellen Führungen über das Haus sowie die Arbeits- und Lebenswelt seiner einstigen Bewohner informiert.

Wie gewohnt wird wieder unser

traditioneller Adventnachmittag am Samstag vor Weihnachten (18. Dezember, 17 Uhr)

Schlusspunkt des Veranstaltungsjahres sein, zu dem wir alle Thurnerinnen und Thurner herzlich einladen.

Ausblick auf 2011

Im nächsten Jahr feiert unser Verein das **zehnjährige Jubiläum** seiner Gründung, in dessen Mittelpunkt eine Ausstellung, die eine Bestandsaufnahme der vielfältigen Tätigkeitsbereiche des Vereins zum Thema hat, stehen wird. Geplant ist eine **Fotoschau**, die u.a. die Restaurierung des Stubenhauses, die Veranstaltungs- und Publikationstätigkeit sowie die Inventarisierungsarbeit dokumentieren soll.

Außerdem ist ein **Buch mit dem Titel „Bauernleben am Kammerlanderhof“** in Vorbereitung, das den Museumsbesuchern und allen volkskundlich interessierten Lesern am Beispiel des Kammerlanderhofes informative Einblicke in die bäuerliche Kultur Osttirols bieten soll. Diese Publikation bemüht sich, wissenschaftlich fundierte Dokumentation mit lebendiger, anschaulicher Lektüre und vielen attraktiven Abbildungen zu vereinen. Finanzielle Förderung zur Drucklegung haben uns die Gemeinde Thurn und das Land Tirol (Kulturabteilung) sowie ein Sponsor zugesagt.

So hoffen wir, dass das kommende Jahr ein ganz besonderes für unseren Verein werden wird und danken allen Mitgliedern, Förderern und öffentlichen Stellen für ihre Unterstützung.

Den Thurner Bürgerinnen und Bürgern wünschen wir auch heuer wieder einen schönen Jahresausklang mit einem gesegneten, frohen Weihnachtsfest und alles Gute für 2011.

Dr. Brigitte Ascherl



DORFVOCAL – 2-tägige Chorreise zum Gardasee

Am Samstag, den 2. Oktober, trafen wir uns um 7.00 Uhr bei der Thurner Kirche und los ging die Fahrt in Richtung Pustertal. Als Reiseleiterin fungierte Helga Mußhauser.

Unser erstes Ziel war der Wallfahrtsort „Madonna della Corona“. Schon von der Autobahn aus konnten wir die wunderschöne Kirche im Herzen der Felsen des Monte Baldo erblicken. Nach Besichtigung dieser Kirche trafen wir – zu aller Überraschung – unseren Herrn Pfarrer Ortner, welcher auch mit einer Reisegruppe unterwegs war.

Im Anschluss daran nahmen wir unser Mittagessen in einem „urigen“ Gasthaus ein und weiter ging die Fahrt Richtung Cisano. Dort besuchten wir ein Olivenöl Museum. Dann fuhren wir den Gardasee entlang und nach der Ankunft am südlichsten Punkt des Sees, in Sirmione, genossen wir die letzten Sonnenstrahlen während einer Bootsfahrt. Nach unserer Einquartierung im Hotel spazierten wir dann noch zu den Grotten des Catull und beim gemeinsamen Pizza essen ließen wir sodann den Tag ausklingen.

Am nächsten Morgen fuhren wir schon zeitig nach Mantua. Dort erwartete uns bereits die Reiseleiterin, welche uns viel Interessantes über den Herzoghof der Gonzogas erzählte. Neben dem Palazzo Ducale, der Basilica di S. Andrea und anderen Sehenswürdigkeiten, spazierten wir zum Palazzo Arco, in welchem Andreas Hofer im Jahre 1810 verurteilt wurde.

Der Nachmittag stand dann jedem zur freien Verfügung. So mancher stillte seinen Hunger mit den typischen handgemachten Tortellini oder genoss eine Tasse Cappuccino und beobachtete das Treiben am Marktplatz. Der Rest (gemeint natürlich die Frauen) verbrachte die Zeit beim Shoppen. Etwas erschöpft trafen wir uns dann wieder beim Bus, doch bevor wir Mantua verließen, besichtigten wir noch den Ort, wo Andreas Hofer am 20. Feber 1810 erschossen wurde.

Wir werden diesen netten Ausflug noch lange in Erinnerung behalten. Bei dieser Gelegenheit möchten wir uns nochmals bei Helga Mußhauser für die äußerst interessante Reiseleitung bedanken.



Das erste Ziel unseres Ausfluges war der Wallfahrtsort Madonna della Corona.



Vorne v.l.: Reiseleiterin Helga Mußhauser, Maria Mußhauser, Gerlinde Gander, Maria Kleinlercher, Anni Gander, Barbara Gruber; stehend v.l.: Jakob Reiter, Anni Regensburger, Notburga Mußhauser, Martina Gstrein, Josef Baumgartner, Irmgard Stadler und Chorleiter DI. Norbert Nimmert.

So, sollte irgendjemand von euch jetzt Lust bekommen haben, auch einmal an einem solchen Chorausflug teilzunehmen, bitte meldet euch, wir würden uns über jedes neue Chormitglied freuen.

Barbara Gruber



GIS, Raum- und Umweltplanung
Staatlich befugter und beeideter Ziviltechniker

Dr. Thomas Kranebitter

A-9900 Albin-Egger-Straße 10, Tel: 04852-68568, Fax: DW 17, Mobil: 0676-9777651, Email: kranebitter@zt-gis.at



Musikkapelle Thurn

Im Vereinsjahr 2010 standen für die MK Thurn wieder zahlreiche Termine und Ausrückungen am Jahresprogramm. Obmann Albert Albrecht konnte diese Termine mit seinen zwei Stellvertretern Johannes Nemmert und Roland Waldner jedoch wieder geschickt einplanen, sodass unser Terminkalender dann doch nicht allzu gedrängt war.

Nach der anstrengenden Probenarbeit und dem Einstudieren eines anspruchsvollen Programmes waren vorerst die traditionellen **kirchlichen Ausrückungen** zu bewältigen. Dann durften wir bei der **Hochzeit** unserer Mitglieder Waltraud und Roland Waldner in Schlaiten ein Ständchen spielen.

Ein erster Prüfstein war das **Hauptplatzkonzert** in Lienz, das wir unter der Leitung unseres Kapellmeisters Andreas Nemmert ganz ausgezeichnet meistern konnten.

Wie jedes Jahr war auch heuer unser **Fest beim Helenekirchtag** ein Höhepunkt. Dabei durften wir die Besucher am Sonntag zu Kaffee und einem Stück Geburtstagstorte einladen.

Und wie es sich für ein anständiges Jubiläum gehört, hatte auch die MK Thurn zum „10-Jährigen“ einen **Fototermin**. **Raimund Mußhauser** stellte sich zur Verfügung und hat mit einer wirklich tollen Platzwahl ein gelungenes Foto der MK Thurn gemacht.

Weitere **Konzerte** spielten wir in Oberlienz unter der Linde, beim 25-Jahr-Jubiläum von Berni und Georg als Pächter der Lienzerhütte, den Dämmer-schoppen bei der Zentrale in Thurn und auch zweimal am Zetttersfeld – beim Mecki's und in der Alm.

Der Auftritt beim **Bezirksmusikfest** ist für die Musikkapellen des Musikbezirkes Pflicht und wir konnten unsere Gemeinde auch heuer wieder bei der Defilierung am Lienzer Hauptplatz präsentieren. Dabei wurden wir vom zwischenzeitlich schon routinierten Stabführer Werner Schmidt und unseren feschen Marketenderinnen angeführt.

Immer wieder etwas Besonderes ist unser „**Seminarwochenende**“ in der **Lienzerhütte**. Auch heuer verbrachten wir einen gemütlichen Abend im Debanttal, wobei neben Geselligkeit auch das Musizieren nicht zu kurz kam. Ein herzliches Danke den Wirtsleuten Berni und Georg, die uns wie immer herzlich aufgenommen und bestens verpflegt haben.

Nach dem **Ortsteilkonzert**, das von der Heimatbühne Thurn im Gemeindezentrum ausgerichtet wurde, klingt unser Vereinsjahr heuer mit dem Konzert beim **Thurner Feuerwehrball** aus.

Wie es sich gezeigt hat, muss die MK Thurn (vorübergehend) auf einige Musikantinnen verzichten, da „kleine“ Überraschungen erwartet werden. Wir wünschen unseren Musikkolleginnen mit ihren Partnern dafür alles Gute!

Somit scheint auch der Nachwuchs für die MK Thurn gesichert. Trotzdem sind natürlich wieder alle musikinteressierten Thurnerinnen und Thurner jeden Alters herzlich eingeladen, bei uns mitzumachen. Informationen geben unser Obmann Albert Albrecht, seine Stellvertreter Johannes Nemmert und Roland Waldner sowie unsere Jugendreferentin Elisabeth Mußhauser.

Die MK Thurn möchte sich wieder bei allen Thurnerinnen und Thurnern ganz herzlich für alle Arten der Unterstützung bedanken. Ein ganz besonderes Vergelt's Gott aber unserem Bürgermeister Reinhold Kollnig, den Gemeindevorständen und Gemeinderäten für die großzügige finanzielle Unterstützung, ohne die der Vereinsbetrieb kaum aufrecht zu erhalten wäre.

Wir sind sehr stolz darauf, als MK Thurn kirchliche und weltliche Anlässe in unserer Gemeinde mitgestalten zu dürfen. Natürlich präsentieren wir unsere Gemeinde auch gerne außerhalb und bemühen uns dabei, ordentlich aufzutreten und sauber zu musizieren.

Die MK Thurn wünscht eine friedvolle Adventzeit und einen guten Jahreswechsel 2011.

Walter Wilhelmer





Heimatbühne Thurn

Ortsteilkonzert der MK Thurn am 26. Oktober 2010

Die Heimatbühne Thurn veranstaltete heuer das bereits traditionelle Ortsteilkonzert der Musikkapelle Thurn am Nationalfeiertag.



Um Regen, Schnee und Kälte ein Schnippchen zu schlagen und die Veranstaltung auch wirklich durchführen zu können, haben wir uns Gott sei Dank schon frühzeitig für den Festsaal im Gemeindezentrum Thurn als Veranstaltungsort entschieden. Somit war heuer der Ortsteil Dorf in den musikalischen Konzertgenuss gekommen.

Bei Kaffee und Kuchen, Gulaschsuppe und Bier konnten die zahlreichen Besucher den Klängen der Musikkapelle Thurn lauschen und gesellige Stunden verbringen. Im Anschluss an das Konzert unterhielten die „Glientign“ und spielten auch zum Tanz auf.

Es war ein vergnüglicher und unterhaltsamer Nachmittag für Groß und Klein und Jung und Alt, der erst in den Abendstunden ein Ende fand.

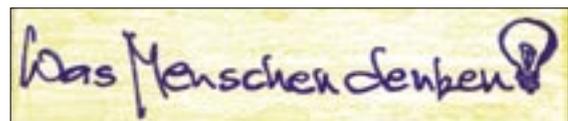
Die Heimatbühne Thurn dankt ganz herzlich der Musikkapelle Thurn, den „Glientign“, den zahlreichen Kuchenspenderinnen, der Gemeinde Thurn, Maria und Barbara, und allen Besucherinnen und Besuchern. Wir freuen uns auf ein Wiedersehen im Frühling – **bei unserem nächsten Theaterstück.**

Allen Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürgern wünschen wir einen ruhigen Herbst und eine besinnliche Vorweihnachtszeit.

Manuela Neumair



v.l.: Sandra Girstmair, Lukas Girstmair, Walter Wilhelmer und Harald Wilhelmer.



„Wird ´s besser?, „Wird ´s schlimmer?“, fragt man alljährlich.
Seien wir ehrlich:
Leben ist immer lebensgefährlich!

Erich Kästner

Bildbeschreibung Musikkapelle Thurn, Bild links.

Vorne Mitte: Daniel Reiter, Stefan Albrecht, Florin Neumair;

1. Reihe sitzend v.l.: Isabell Waldner, Monika Unterfeldner, Katrin Gruber, Anna Mair, Martina Unterweger, Stabführer Werner Schmidt, Kapellmeister Andreas Nemmert, Helene Mußhauser, Anita Mußhauser, Ingrid Strasser, Sonja Waldner-Wibmer, Anna Neumair;

2. Reihe v.l.: Lisa Possenig, Bettina Forcher, Marion Reiter, Karolin Stadler, Maria Albrecht, Julia Waldner, Doris Großlercher, Eva Unterfeldner, Stefanie Waldner, Johannes Nemmert, Sandra Girstmair, Michael Wilhelmer, Sabine Waldner;

3. Reihe v.l.: Lukas Gruber, Sigmund Reiter, Florian Reiter, Harald Wilhelmer, Thomas Wilhelmer, Gernot Zeiner, Philipp Stadler, Andreas Neumair, Elisabeth Mußhauser, Claudia Wilhelmer, Martin Albrecht;

4. Reihe: Obmann Albert Albrecht, Walter Kollnig, Martin Ortner, Hannes Schmidt, Andreas Großlercher, Andreas Wilhelmer, Florian Mußhauser, Andrea Niederbacher, Lukas Girstmair, Walter Wilhelmer.



„Maibaumwatten 2010“ – Freiw. Feuerwehr Thurn

Die Jungbauernschaft, die Musikkapelle und die Freiwillige Feuerwehr Thurn wechseln sich beim „Maibaumpassen“ ab.

Heuer war wieder die Feuerwehr an der Reihe und zum 2. Mal wurde ein **Preiswatten** ausgetragen. Als Preise gab es den Maibaum, zwei Tageskarten von den Lienzer Bergbahnen, Gutscheine von Skisport Moser und vom Stoana Mandl.

Spieltage waren der 29. und 30. Mai, jeweils von 19:00 bis 00:00 Uhr. Es wurde das 256er Spiel ausgespielt. Das bedeutet, dass sich 256 Spieler einkaufen mussten. Der Einsatz war mit € 7,00 pro Paar relativ niedrig gehalten und somit war es kein Problem, dieses Ziel zu erreichen.

Am zweiten Abend waren nur noch knapp 30 Spiele zu verkaufen. Natürlich gibt es beim Preiswatten immer Spezialisten und Könner, aber die meisten kamen wegen der guten Unterhaltung. Ein bisschen mit dem Gegner „ratschn“, schauen wer wo wie spielt und selber ein paar „Nullen“ ausspielen. Das war auch der Hauptgedanke dieser Veranstaltung. Einfach Leute treffen und Spaß haben. Somit war der Gemeindesaal bald voll und sogar auf der Bühne waren Tische zum Spielen aufgestellt.

Jedes Paar hatte die Möglichkeit sich mehrmals einzukaufen und man musste vier Spiele gewinnen, um in die Finalrunde aufzusteigen. Wenn man verlor, musste man wieder von vorne beginnen.

Am 2. Spieltag war es dann schließlich so weit und vier Finalpaare spielten sich den Sieg und die weiteren Plätze aus. Es waren natürlich hauptsächlich Favoriten, aber auch ein Außenseiterpaar war mit dabei. Diese Spiele waren von Spannung nicht zu überbieten und auch schon Ausgeschiedene blieben bis zum Schluss und schauten den Könnern über die Schulter.

Am Ende gewann ein Paar aus dem Oberland vor Sepp Groder und Sepp Reiter (beide aus Gaimberg). Dritte wurden Josef Gander und Klaus Possenig und der hervorragende 4. Platz ging an die Kdt.-Frau Manuela Zeiner und Desireè Auernig.



Maibaumwatten im Gemeindesaal.

Die Erstplatzierten wollten lieber die Tageskarten der Lienzer Bergbahnen und tauschten somit den Preis mit den Zweitplatzierten, Sepp Groder und Sepp Reiter. Diese wiederum spendeten den gewonnenen Maibaum der Musikkapelle Thurn. Somit hatte ein weiterer Verein etwas vom Thurner Maibaum.

Alles in Allem war es wieder ein gelungenes „Maibaumpassen“. Und in drei Jahren wird es wohl wieder das schon bald traditionelle „Maibaum-Watten“ geben. Also bis dann – fleißig üben und das Kartenspielen nicht verlernen!

Andreas
Mußhauser



Die Gewinner
des Maibaumes
mit FW-Kdt.
Martin Zeiner
(rechts) und
FW-Kdt-
Stv. Michael
Mußhauser
(links).



Die Bewerbungsgruppe der Freiw. Feuerwehr Thurn möchte sich für die **Unterstützung bei den Bewerbungen 2010 und die Finanzierung der Trainingsanzüge** bei den Sponsoren bedanken.

Sponsoren:

Raiffeisenbank Lienz, Bäckerei Joast,
Trockenbau Mußhauser,
Meckis Dolomitenpanoramastube,
Wirtshaus Fasching Alm, Die Zentrale,
Nissan Baumgartner



Stärkste Gruppe beim Nassleistungsbewerb

Am 10. Juli 2010 fand der Bezirksnassleistungsbewerb in Schlaiten statt. Die Freiw. Feuerwehr Thurn stellte mit drei teilnehmenden Gruppen die größte Beteiligung im Bezirk. Wenn man bedenkt, dass unsere Feuerwehr mit 40 aktiven Mitgliedern eine der kleineren ist, ist das schon eine beachtliche Leistung.

Beim Nassbewerb wird mit einer Tragkraftspritze mittels vier Saugrohren aus einem Bassin Wasser angesaugt. Eine Gruppe besteht aus neun Feuerwehrmännern. Das Wasser wird über zwei B-Schläuche nach vorne transportiert. Nach einem Verteiler muss der Angriffstrupp und der Wassertrupp, der jeweils aus zwei Mann besteht, einen 1 kg schweren Gegenstand durch ein ca. 5 cm großes Loch von einer Holzlatte hinter einer Platte herunterspritzen. Erst wenn beide Gegenstände auf den Boden gefallen sind, wird die Zeit abgestoppt.



Angriff Nassbewerb Schlaiten.



Gemeinschaftsfoto der drei Wettbewerbsgruppen beim Nassbewerb in Schlaiten.

Vorne v.l.: Andreas Wilhelmer; Andreas Großlercher; Markus Großlercher; Kdt.-Stv. Michael Mußhauser; Bernhard Kurzthaler; Günther Hassler; Peter Unterfeldner; Peter Possenig;

1. Reihe stehend v.l.: Markus Innerkofler, Daniel Unterweger; Hubert Forcher; Christian Gander; Andreas Mußhauser; Harald Zeiner; Alois Leiter; FW-Kdt. Martin Zeiner;

dahinter v.l.: Lukas Forcher; Martin Ortner; Manfred Reiter; Roland Waldner; Andreas Gander; Klaus Mußhauser; Werner Forcher; Johannes Possenig; Christof Mußhauser und Alois Unterweger.

Bei schönstem Wetter und besten Bedingungen ging der 19. Nassbewerb über die Bühne. Als erste war die **eigentliche Wettbewerbsgruppe** der FF-Thurn an der Reihe, die schon in den letzten Jahren mit guten Platzierungen bei Landes- und sogar Bundesbewerben aufgezeigt hat. Mit einer Zeit von 50,3 Sekunden fehlerfrei erreichte sie den ausgezeichneten 4. Platz in der Wertung Bezirk A. Das bedeutete gleichzeitig die Qualifikation für den Parallelbewerb, bei dem die vier besten Zeitgruppen teilnahmen.

Danach kam die **Gruppe Thurn II**, bei der die meisten Kameraden zum ersten Mal an einem Bewerb teilnahmen. Sie erreichten mit einer Zeit von 68 Sekunden eine hervorragende Zeit. Leider kassierten sie 15 Strafpunkte und somit wurde es der 16. Platz in der Wertung Bezirk A. Zum Schluss kam noch die **3. Thurner Gruppe**. Sie erreichte mit ihrer Erfahrung den ausgezeichneten 5. Rang in der Wertung Bezirk B mit einer Zeit von 60,6 Sekunden fehlerfrei.

Die Gruppe Thurn I qualifizierte sich, wie schon vorher genannt, für den K.O. Bewerb. Die erste Paarung im Halbfinale war Glanz gegen Thurn. Dabei setzte sich Thurn mit einer Zeit von 53,01 Sekunden fehlerfrei durch. Glanz hatte zwar die bessere Zeit, aber 20 Fehlerpunkte. Im 2. Halbfinale trafen Sillian und St. Johann im Walde aufeinander. Hier setzte sich Sillian mit einer Zeit von 55,89 Sekunden fehlerfrei durch, denn die schnelleren St. Johanner hatten ebenfalls 20 Fehlerpunkte kassiert. Im Finale lief es leider nicht mehr so gut und somit musste sich die Wettbewerbsgruppe der FF-Thurn mit dem trotzdem sehr guten 2. Platz im K.O. Bewerb zufrieden geben.

Der Nassbewerb in Schlaiten war wirklich eine tolle Veranstaltung. Nicht nur die Ergebnisse waren hervorragend, auch die Kameradschaft kam nicht zu kurz. Und die „Kleinen“, die „Mittleren“ und die „Großen“ freuen sich schon auf den nächsten Nassbewerb in unserem Bezirk.

Andreas Mußhauser



Jungbauernschaft/Landjugend Thurn



„9erlen“ am laufenden Band

Am 17. April schnappten wir uns unsere fleißigen Helferinnen und Helfer der vergangenen Veranstaltungen und fuhren in den Kegelstadel nach Leisach. Beim Essen stärkten wir uns noch einmal so richtig, bevor es dann ab auf die Kegelbahn ging!

Hier konnte jeder sein Können unter Beweis stellen und es gab die verschiedensten „Kegeltechniken“ zu bewundern. Nach einem lustigen und amüsanten Abend brachte uns der FF-Kommandant höchstpersönlich mit dem Feuerwehrauto wieder nach Hause. Danke noch einmal an all unsere Helfer und „seids wieda amol so guet!“



Auf diesem Wege nochmals vielen Dank den Erstkommunikanten und Firmlingen für die netten Dankeskärtchen (mit Inhalt)!

Ratschen/Helene



Weil auch heuer wieder die Glocken am Gründonnerstag verstummt, ratschten unsere Thurner Burschen am Karfreitag und Karsamstag statt dem Mittagsläuten auf dem Kirchplatz. Vor der Abendmesse am Freitag wurde dann auch wieder die traditionelle Dorfrunde geratscht.

Heuer trafen sich die starken Thurner Manda sogar noch einmal, um bei der Aufzeichnung von Radio Osttirol „an moatz Lärm“ zu machen.

Am Karsamstag teilten wir wieder die weitem bekannten Helenebrote bei der Heiliggrabfeier auf St. Helena aus. Die Brote, die wir mit großen „Buggelkörben“ zur Kirche brachten, waren wie immer ratzeputz weg. Im Anschluss fanden sich zahlreiche Kirchgänger bei unserem Ausschankwagen am Tamerburger Anger ein.

Agapen

Auch heuer wurden wir von den Tischmüttern der Thurner Erstkommunikanten bzw. Firmlinge wieder mit der Agape beauftragt.

Am 26. April schenkten wir nach der hl. Messe für die Erstkommunionkinder und ihre Verwandten und Bekannten Wein, Saft und Brot aus. Bei der Firmung am 19. Juni konnten sich ebenfalls zahlreiche Kirchgänger bei der Agape am Kirchplatz stärken.

„Pfiati Wanderfahne!“

Mit unserer Wanderfahne waren wir heuer nicht nur auf zahlreichen Bezirkslandjugendtagen in Nordtirol vertreten, sondern auch bei zwei Prozessionen dabei. Am 3. Juni trugen unsere Burschen die Schutzengelstatue bei der **Fronleichnamsprozession** und der Rest von uns marschierte bei der Wanderfahne mit. Bei der **Herz-Jesu-Prozession**, die heuer zum 2. Mal stattfand, waren wir dann auch wieder mit Statue und Fahne dabei.



Für unser Protokollbuch durfte die Landjugend-Wanderfahne dann noch einmal fürs Hintergrundfoto Modell stehen, bevor wir sie schließlich beim Bezirkslandjugendtag an die heurige beste Ortsgruppe abgeben „durften“.



Milchbar 2.0

Als wir mit Wehmut im vergangenen Herbst unser erfolgreiches Milchpackl-Projekt abbauten, wussten wir selbst noch nicht, dass das „Packl“ bald wieder zum Einsatz kommen würde.

Ganz nach dem Motto „Entweda weckschmeißn oda eppes draus mochn!“ wurde daraus Schritt für Schritt eine Bar – unsere MILCHBAR!



FRANZ FAGERER
 SANITÄR • HEIZUNG • LÜFTUNG
 9900 Lienz • Tel. 04852/62522-0
 www.fagerer.at



Zwei große Rechtecke wurden herausgeschnitten, eine Theke wurde angebracht und das „Packl“ wurde auf der Innenseite „milchweiß“ gestrichen.

Beim Almfest am 4. Juli präsentierten wir unsere fertige Milchbar dann der Öffentlichkeit und stießen auf große Begeisterung. Unser Barmann Flocki bewirtete die Gäste mit Schnaps, „Bachlwasser“ und natürlich durfte der eine oder andere Schluck Tirol Milch nicht fehlen!



Welcome-Party for Reni

Nach einem Jahr als Au-Pair in Amerika kam unsere Ortsleiterin-Stellvertreterin Verena Kollnig am 27. August 2010 wieder nach Hause. Am Abend wurde sie geschickt von ihrer Familie zu einer „Sightseeing-Tour“ überredet und als sie nichtsahnend das Auto in der Garage abstellen wollte, saßen da plötzlich Freunde, Bekannte, Verwandte und natürlich wir Landjugendmitglieder.

Sichtlich überrascht und (nach über 30 Stunden ohne Schlaf) auch ziemlich müde, erzählte Verena von ihrer spannenden Zeit in Amerika und ihrer Hostfamily.

Wir überreichten ihr noch ein „Wiedereinlebung-in-Osttirol-Paket“, das mit Käse, Ziegenmilch, Stadtplan, Kochbuch usw. ausgestattet war.

Für Musik, Essen und Getränke war bestens gesorgt und so feierten wir bis in die frühen Morgenstunden, dass unser Ausschuss nun wieder komplett ist!

Fotoshooting

Beim Fotoshooting am 2. September präsentierten wir stolz unsere neue „Verpackung“. Bald hatten wir ein passendes Foto im Kasten und es folgten die „etwas anderen“ Einzelfotos für das Protokollbuch.

Nicht nur der Ausschuss sondern auch alle anderen JB-Mitglieder werden in Zukunft sicherlich des Öfteren in GRÜN auftreten.



Vorne v.l.: Manuela Leiter, Lisa Forcher, Hubert Forcher, Bettina Forcher, Thomas Waldner, Sabrina Zeiner, Philipp Stadler; dahinter v.l.: Bernhard Kurzthaler, Verena Kollnig, Barbara Tabernig, Andreas Großlercher, Maria Kurzthaler, Gernot Zeiner und Martina Unterweger.



V.l.: Maria Kurzthaler, Philipp Stadler, Hubert Forcher, Bettina Forcher, Sandra Schwarzl, Bernhard Kurzthaler, Sabrina Zeiner, Obmann Andreas Großlercher, Ortsleiterin Barbara Tabernig, Manuela Leiter, Lisa Forcher, Florian Possenig und Martina Unterweger beim Almfest bei der Thurner Gemeinschaftsalm.



Almfest – Der Berg ruft!

Am 4. Juli 2010 veranstalteten wir das ALMFEST unterhalb der Schleinitz. Um 11.30 Uhr feierte Vikar Alban Ortner die Messe bei der Thurner Gemeindealm, wo das neu errichtete Kreuz eingeweiht wurde. Auch das Wetterkreuz bei der Bödenle Hütte, das wir im letzten Jahr restaurierten, wurde gesegnet.

Bei strahlendem Sonnenschein spielte anschließend die Musik „Iseltaler Tauernwind“ auf und wir versorgten die zahlreichen Besucher mit Getränken, Schopf und Bratwürsteln. Ein besonderes Highlight war unsere neue MILCHBAR.



Erntedank

Heuer haben wir uns entschlossen, endlich wieder einmal eine Erntedankkrone für die Messe in Thurn zu binden. Unsere Männer ernteten auf Angebot der LLA Lienz das nötige Korn. Von Mitte Juli bis September wurde das Korn im Unterdach unserer „JB-Hitte“ gelagert, bis wir schließlich am 9. September das Projekt „Erntedankkrone“ in die Tat umsetzen.

Dank der zahlreichen Helfer ging die Arbeit rasch voran und wir profitierten natürlich sehr von der fachmännischen Hilfe von Waltraud Waldner. Am Samstag wurden wieder die zahlreichen Obst- und Gemüsespenden von den einzelnen Bauern eingesammelt und in der Kirche hergerichtet.

So stand am 3. Oktober dem Erntedankfest nichts mehr im Wege, das vom Chor „Sang und Klang“ umrahmt wurde. Am Ende gab es noch für jeden einen Apfel als Stärkung für den Nachhauseweg und wir unterhielten uns noch lange über die abwechslungsreiche Messe mit Pfarrer Jean Paul und den „Scheinsonntag“.



Sozialprojekt: Almsteig richten

Von einigen Gemeindebürgern wurde über den schlechten Zustand des Thurner Almsteiges berichtet. So war für uns bald klar, dass wir diesen im Rahmen des landesweiten JB-Sozialprojektes herrichten werden.

Am 11. September starteten wir um 8 Uhr in Richtung Thurner Almen, wo wir uns in zwei Trupps an die Arbeit machten. Neun männliche JB-Mitglieder und

zwei „Leiharbeiter“ der „Thurner Raurackel“ gingen den Wurzeln, dem Gestrüpp und den im Weg liegenden Bäumen mit Motorsägen, Schaufeln, Pickeln und Rechen an den Kragen, während die Mädels den Steig gut sichtbar markierten. So wurden Überstiege verbessert, teilweise richtige „Straßen“ gebaut und jede Menge Äste abgesägt. Nach fast sieben Stunden Arbeit trafen wir uns dann alle (hungrig) auf der Glanz Hütte, wo wir den Griller „anschmissen“. Bei strahlendem Sonnenschein war es wirklich ein abwechslungsreicher, lustiger, aber auch anstrengender Tag. Wir laden nun alle Thurnerinnen und Thurner ein, sich selbst vom „neuen“ Almsteig zu überzeugen!

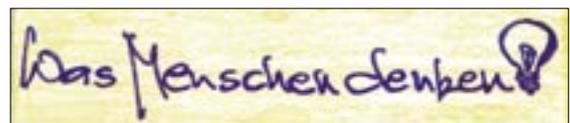
Alt & Jung

Am 16. Oktober ging in Virgen der **Bezirkslandjugendtag** unter dem Motto „Alt und Jung“ mit anschließendem Ball über die Bühne. Nach der Hl. Messe mit Pater Renè folgte der Einzug in den Festsaal, der von der Bezirkslandjugendmusikkapelle begleitet wurde.

Ein besonderes Highlight beim Festakt war das Theaterstück, bei dem die Schwierigkeiten zwischen Alt und Jung auf einem Bauernhof gezeigt wurden und was passiert, wenn die „Alten“ ausfallen. Die Umrahmung durch die Landjugendmusikkapelle, bei der sehr viele Thurner/innen dabei waren, war wirklich sehr gelungen!

Für uns ein eher trauriger Moment war natürlich, als wir „unsere“ Wanderfahne an die heurigen Sieger, die JB/LJ Innervillgraten, abgeben mussten. Wir landeten heuer auf dem (etwas undankbaren) 4. Platz, den wir beim anschließenden Ball trotzdem gebührend feierten, bis wir dann von unseren „Taxis“ wieder nach Hause gebracht wurden.

Manuela Leiter



Gestern ist Geschichte!
Morgen ist ein Geheimnis!
Heute ist ein Geschenk!

WEBHOFER

TRANSPORTE

 Recycling Asphalt & Beton

Schottergewinnung, Erdbewegung

Unterried 20 9912 Anras

Tel.: 04846/6722 0664/1808150



10 Jahre Krampusgruppe Thurn



Die Krampusgruppe Thurn wurde im Herbst 2001 gegründet. Bei der 1. Sitzung, die bei Hannes Possenig stattfand, nahmen 15 bis 20 Krampusse und Helfer teil.

Das Ziel war es den Brauch des Krampuslaufens in Thurn wieder zu beleben. Also entschloss man sich, ein „Schaulaufen“ und „Tischziachn“ auf dem alten Fußballplatz auszutragen.

Am 1. Dezember sollte das Spektakel stattfinden. Allerdings war dazu noch einiges an Organisationsarbeit notwendig. Denn für das „Tischziachn“ waren weder Tisch, Sitzbank, Rückwand oder gar eine Lichtanlage vorhanden. Und so wurde alles, was irgendwie zu verwenden war, zusammengetragen. Mit Baustrahlern wurde eine Art Flutlicht installiert, Absperrgitter und eine provisorische Rückwand wurden aufgebaut. Eine alte Eckbank wurde eingebaut und unser erster Krampustisch wurde gleich einmal auf seine Stabilität hin getestet.

Am Anfang war es natürlich sehr schwer, denn nur wenige von uns hatten viel Erfahrung mit Krampuschaulaufen und Tischziachn. So war der Treffpunkt zum 1. Schaulaufen noch beim alten Feuerwehrhaus. Der Anmarsch zum eigentlichen „Platzl“ war daher relativ weit. Als wir unterhalb vom Gemeindezentrum waren und sahen, wie viele Zuschauer gekommen waren, konnten wir es kaum glauben. Unsere Gruppe bestand aus ca. 35 großen Krampussen und wir hatten daher alle Hände voll zu tun. Trotzdem war es gleich ein voller Erfolg. Eine neue Veranstaltung in Thurn war geboren.

Jedes Jahr versuchten wir natürlich alles noch zu verbessern und im Jahre 2004 wechselten wir vom alten Thurner Fußballplatz auf das „Weber-Platzl“. Die Atmosphäre zwischen der Kirche und den alten Bauernhäusern ist einzigartig und daher eine große Aufwertung für dieses Spektakel. Mit Seilen, die über den Platz gespannt werden, wurde ein Flutlicht installiert, das seither relativ einfach und schnell aufzubauen ist. Die Weber Wagenhütte wird jedes Jahr in eine Bar umgebaut, es gibt Glühwein vom offenen Feuerkessel, Kastanien und vieles mehr. Der Platz ist einfach ideal für diese Veranstaltung.

In weiterer Folge wurde jedes Jahr das Inventar vergrößert. So wurde z.B. ein Todgewand mit Larve und Umhang angeschafft. Es wurde eine neue stabile Rückwand gebaut, neue Bänke und auch der neue Krampustisch kann sich sehen lassen. Er besteht aus Massivholz und hat ein Gewicht von ca. 140 kg.

Auch die Krampusgruppe Thurn wuchs stetig an. So waren es im letzten Jahr



knapp 60 große und 20 kleine Krampusse, der Nikolaus mit seinen Engeln, ein Spielmann, Lita und Luta, Hexen, Tod, Ordner und sonstige Organisatoren. Alles in allem nahmen an die 100 Akteure am letztjährigen Krampusumzug teil. Auch Zuschauer werden immer mehr und so werden es heuer wohl an die 1.000 Menschen sein, die sich dieses Spektakel nicht entgehen lassen werden.

Wir können also auf 10 erfolgreiche Jahre zurückblicken. Es gab wenig Verletzungen und auch die Gewaltbereitschaft der Zuschauer und Krampusse hielt sich in Grenzen. Das war uns von Anfang an immer sehr wichtig!

Zum Schluss möchten wir uns noch bei allen Helfern und Unterstützern unserer Krampusgruppe recht herzlich bedanken und hoffen auch in Zukunft auf eure Mithilfe.

Wir möchten einfach das Brauchtum aufrecht erhalten. Deshalb freuen wir uns jetzt schon auf viele Zuschauer und ein spannendes und unfallfreies Tischziachn am 1. Dezember 2010.

Andreas Mußhauser





Berichte der Sportunion Raiffeisen Thurn

Sektion Fußball

alle Berichte von Christian Gander

Bezirksfußballturnier

Die Bezirksfußballmeisterschaft wurde heuer am 26. Juni 2010 in Turnierform in Kals ausgetragen.

Die sechs Mannschaften spielten in der Vorrunde jeder gegen jeden. In den Finalrunden wurden dann die Plätze ausgespielt. Die Mannschaft aus Thurn belegte in der Vorrunde den ausgezeichneten 2. Platz – im Finale traf man dann auf die Mannschaft aus Obertilliach. Vor dem Finale musste einer der Thurner Spieler vorzeitig abreisen und da kein Auswechselspieler vorhanden war, musste auch noch Schlachtenbummler „Lato“ ins Dress schlüpfen. Das Finale ging nach spannendem Kampf leider mit 1 : 3 verloren. Doch mit dem hervorragenden 2. Platz konnte die Mannschaft zufrieden die Heimreise antreten.

Fußballturnier

Am 17. Juli 2010 nachmittags fand das heurige Dorfturnier statt.

Sechs Mannschaften nahmen unter der Leitung von Schiedsrichter Klaus Gander am Turnier teil, gespielt hat jeder gegen jeden. Die zahlreichen Zuschauer, unter ihnen auch Ehrenschutzträger Bgm. Ing. Reinhold Kollnig, sahen bei sommerlicher Hitze spannende Duelle. Am Ende setzte sich die Gastmannschaft aus Patriasdorf knapp vor den Altherren und der Feuerwehr durch. Bemerkenswert ist die Leistung der „Schüler“, die im letzten Spiel sogar dem Turniersieger Paroli boten und erst in letzter Minute den Ausgleich zum 4 : 4 kassierten.

Bei den „Lehrlingen“ und „Raurackel“ unter der Führung von Martin Ortner galt eher der olympische Gedanke. **Torschützenkönig** wurde mit 13 Treffern Christian Gander. Das Turnier klang nach der Preisverteilung in der Zentrale aus.



Die Schüler brachten eine ausgezeichnete Leistung. Vorne Tormann Florian Unterweger; hockend v.l.: Markus Schwarzl, Markus Leiter, Sebastian Zeiner; stehend v.l.: Magdalena Baumgartner, Trainer Christian Gander, Marco Gander, Dominik Girstmair, Philipp Zeiner und Kevin Ackerer.

Nachwuchstraining

Mit unseren beiden Mannschaften (Kinder im Hauptschulalter und Kinder im Volksschulalter) wurde den ganzen Sommer über je einmal pro Woche trainiert.

So kamen wir insgesamt auf über 20 Trainingseinheiten pro Mannschaft. Dazu wurden noch einige Spiele, wie z.B. gegen den Kalser und Lavanter Nachwuchs, ausgetragen. Außerdem wird weiters geplant, im Winter das Training aufgrund der regen Nachfrage in der Halle aufrecht zu erhalten. Das Training bei den Kindern im Hauptschulalter wird von Richard Girstmair und Christian Gander geleitet, die Kinder im Volksschulalter werden von Peter Possenig und Bernd Gander trainiert.

Weiters absolvierten Richard Girstmair und Christian Gander einen Nachwuchstrainerkurs beim Kärntner Fußballverband, um die jungen Thurner Kicker so professionell wie möglich zu trainieren.



Beim Waler Hermann auf der Jagdhütte. Marian Unterlercher, Peter Gstrein, Hermann Waler, Viktor Zeiner, Josef und Mathilde Huber.

Union Wandertag

Der Union Wandertag am 26. Juni führte uns heuer auf die Deferegger Schattseite.

Von der Blosbrücke ging es über die Gagenalm auf das Zeigerle. Dort bot sich ein herrlicher Blick auf die sonnseitigen Weiler von Hopfgarten und zur Großglockner- und Venedigergruppe.

Anschließend besuchten wir Hermann Waler in seiner Jagdhütte, der uns zu einem Schnapsl einlud. Den Hunger stillten wir in der Blosbrücke, von wo es dann wieder zum Auto zurückging.

Raimund Mußhauser



**Osttiroler Asphalt
Hoch- und Tiefbauunternehmung GmbH**

Erd-, Straßenbau-, Asphalt-, Belags- und Pflasterarbeiten
Kanalisierungsarbeiten
Brückenbauten

Industriebauten, Wasserkraftanlagen, Sportstättenbau

A-9900 Lienz, Oberlienz 61/1, Tel. 04852 / 64446, Fax: 04852 / 64446 - 6



Sektion Rad

Radlausflug vom 5. bis 8. August

Schon zum 17. Mal organisierte Raimund Mußhauser den Radausflug. Heuer wurde die Gegend um die Burgenstadt Friesach erkundet.

Neben der täglichen Radrunde kam auch die Kultur nicht zu kurz. So wurde das Harrermuseum in Hüttenberg, wie auch eine Aufführung der Burgschauspiele auf der Freilichtbühne am Petersberg besucht. Natürlich kam auch die Geselligkeit nicht zu kurz.

Klaus Gander mit seinem Auto ist für uns immer ein verlässlicher Partner.

Raimund Mußhauser



Die Thurner Radler auf dem Hauptplatz von Friesach. V.l.: Günter Stadler, Klaus Gander, Thomas Igel, Alois Leiter, Otto Unterweyer, Bernhard Wilhelmer und Raimund Mußhauser.

Jubiläums-Weberalm lauf

Bereits zum 10. Mal wurde der „Weberalm lauf“ am 28. August 2010 von der Sportunion durchgeführt. 30 Biker, Läufer und Wanderer bestritten die 550 Höhenmeter zur Weberalm hinauf.

Schnellster Thurner **Biker** mit einer Zeit von 31,22 Minuten war Günther Bichler. In der Biker-Gästeklasse schaffte Peter Sieger (erstmalig dabei und gleich Tagesbestzeit) eine tolle Zeit von 26,49 Minuten. Der Streckenrekord von 24,53 Minuten konnte diesmal noch nicht erreicht werden. Schnellste Dame war Tanja Lakata mit einer Zeit von 33,36 Minuten.

Die **Läuferklasse** war ebenfalls stark besetzt. Der beste Thurner, Thomas Tschurtschenthaler, lief eine Zeit von 32,38 Minuten, bei den Damen konnte sich Ursula Possenig mit 39,02 Minuten durchsetzen. In der Gästeklasse sicherte sich Helmut Wilhelmer souverän den 1. Platz mit 31,13 Minuten. Die Wertung **Wandern** Mittelzeit führte Christof Mußhauser an.

Der 10. Weberalm lauf war Dank der guten Organisation von Günter Stadler mit seinem Team, der bewährten Zeitnehmung von Raimund Mußhauser, Helene Mußhauser und Manuela Neumair wieder ein voller Erfolg. Im Anschluss an die Siegerehrung wurde Günter Stadler eine kleine Anerkennung für seinen Einsatz überreicht, mit der Bitte, noch recht lange weiter zu machen.



Günter auf der Zielgeraden.

Ein herzliches Dankeschön auch an Hermann vom Steinermann/Fleißner Sepp für das Gulasch kochen, Bgm. Reinhold Kollnig (hatte auch den Ehrenschild inne) für die spontane „Fleischspende“, der Agrargemeinschaft für die Wegbenützung, Weber Klaus für's Chauffieren sowie dem Weber Sepp für die Alm- und Hüttenbenützung. Wir wünschen uns für die nächsten Jahre tolle sportliche Leistungen und noch viele gemütliche Stunden auf der Weberalm.

Ein Aufruf an alle Wanderer, denen es heuer zu nass war – das Wetter 2011 wird ein Hit, also alle mitmachen!!!

Manuela Holzer



Organisator Günter Stadler; Bgm. Reinhold Kollnig, Obfrau Manuela Holzer und die schnellsten Thurner Biker: Hubert Forcher (2.), Günther Bichler (1.) und Alois Leiter (3.). Ganz rechts Helene Mußhauser.





Gruppo-Marende-Zeitfahren

Dieses Jahr nahmen gleich zwei Mannschaften der Union Thurn am Zeitfahren des Vereines Gruppo Marende am 18. September 2010 teil.

Eine Gruppe besteht aus vier Mitgliedern, gefahren wird mit Rennrädern. Start und Ziel ist in der Pfister, dann geht es über den Radweg zum Umkehrplatz beim Badwirt in der Ainet und zurück über die Bundesstraße ins Ziel. Leider meinte es der Wettergott nicht gut mit den Radlern, so wurden sie von oben und unten nass.

Da es auf jede Sekunde ankommt, wurde schon wochenlang trainiert. Die etwas jüngere Mannschaft der Union Thurn erreichte den 31. Rang, die erfahrenere Gruppe mit Namen Quattro Centi kam auf Platz 41 und blieb mit 29,50 min auch noch unter der 30 Minutengrenze.

Raimund Mußhauser



Mannschaft Quattro Centi vor dem Start. V.l.: Alois Leiter, Josef Leiter, Bernhard Baumgartner und Konrad Salcher.

Volleyball

Frühling, Sommer, Herbst und Winter! Das ganze Jahr gibt es dienstags abends immer nur einen Eintrag auf unserem Terminkalender: „Dienstag, 19.00 Uhr Volleyball“.

Über die Ausdauer meiner Volleyballer und Volleyballerinnen bin ich total begeistert. Das „schlägt“ sich natürlich auch in der Qualität nieder. Diesen Faktor lassen wir auch nicht ganz außer Acht und klemmen uns schon auch ein bisschen dahinter, wie die „Richtigen“ zu spielen. Der Spaßfaktor kommt aber niemals zu kurz und hat wie immer die oberste Priorität.

Heuer hat uns der Sommer leider nicht belohnt und so spielten wir nahezu durchgehend in der Halle. Damit fiel auch unser „Beach-Rasen-Turnier“ ins Wasser. Macht nichts, denn wie man sieht, hat es unserer Begeisterung am Spiel an sich keinen Abbruch getan und man wird es nicht glauben, aber wir mussten ab und zu sogar mit „Wechselspieler“ spielen, weil wir so viele Spieler waren. Weil unsere Leistung anerkannt wird, bekommen wir ein echtes Volleyballnetz. Dafür und für eure grenzenlose Freude an Volleyball möchte ich mich herzlich bedanken; und morgen ist ja eh schon wieder Dienstag.

Patricia Kügler



Wir gratulieren unserer Wirtin Angi ganz herzlich zum 40. Geburtstag!

Sektion Klettern

Bis zum Start der Sommerferien war auf unserer Kletterwand Hochbetrieb.

Sehr viele Kinder aber auch Erwachsene nützten das Angebot der Sportunion Thurn zum betreuten Klettern. Es wurde dabei vor allem die Sicherungstechnik, aber auch Klettertechnik vermittelt. Sehr erfreulich waren die vielen hochmotivierten Kinder, die scheinbar endlos lange klettern konnten. Vielleicht kommt ja eines Tages ein Weltcupkletterer aus Thurn, das eine oder andere Talent wäre sicher hier.

Über den Sommer war es natürlich ruhiger im Turnsaal, es wurde hauptsächlich bei schlechtem Wetter geklettert. Dadurch konnten noch ein paar Arbeiten an der Wand erledigt werden.

Aber mit Herbstbeginn ging es wieder richtig los mit dem Kinderklettern (Dienstag und Donnerstag nachmittags) und dem betreuten Erwachsenenklettern (Montag und Freitag am späten Abend); genaue Zeiten sind am Unionsprogramm ersichtlich.

Vielen Dank nochmals allen Betreuern, der Gemeinde Thurn und den freiwilligen Helfern, die es ermöglicht haben, dass wir in Thurn so eine großartige Kletterwand haben.

Peter Gstrein



Die hochmotivierten Thurner Kletter-Kids mit Betreuern Michael Putzhuber, Peter Gstrein und Patricia Kügler.



Geräteturnen für Kinder im Volksschulalter

Klein und Größer, Jung und „Älter“! Alle turnen und klettern am Freitag von 16.00 Uhr bis 18.00 Uhr in unserem tollen Turnsaal.

Kein einziges Gerät blieb letztes Jahr von uns unbenutzt. Das wirkt sich natürlich auch auf unser Können aus und so „purzeln“ und „wuzeln“ sich die Kinder nicht mehr über die Matten, sondern schlagen „Räder“ und „Rollen“. Sie springen so weit, dass oft eine Matte zu kurz ist oder der Kasten zu niedrig, die Ringe sind immer besetzt und die zwei Stunden unserer Einheit viel zu schnell vorbei.

Weil alle so fleißig geturnt haben und jeder Freitag unvergesslich bleibt, gab es auch heuer wieder ein gemütliches Abschlusszeltchen vor dem Gemeindezentrum.

Eltern, Geschwister und „T(h)urnkinder“ saßen gemütlich beisammen, grillten, spielten, sangen und genossen einen lauen Abend mit Lagerfeuer. Unsere Zeltstadt kam um etwa 23.00 Uhr zur Ruhe und wurde beim ersten Sonnenstrahl wieder erweckt. Als Abschied und Trost, dass alles so schnell vorbei ging, gab es noch ein köstliches Frühstück.

Herzlichen Dank an alle Helfer und Kinder für jeden schönen Freitag.

Patricia Kügler



Unser Abschlusszeltchen.

| TRAININGSPROGRAMM Turnsaal HERBST 2010 | | |
|---|---------------------------------|---|
| | WAS | WER und WANN |
| MO | Fußball | Leitung: Gander Christian, Possenig Peter 18:00 - 19:00 Uhr Knaben (bis 4. Klasse Volksschule) |
| MO | Damenturnen | Leitung: Forcher Angelika 19:00 - 20:00 Uhr |
| MO | Klettern | Leitung: Betreuer wechseln sich ab 20:20 - 22:00 Uhr Erwachsene für nähere Infos Tel.: 0676/7559248 Peter Gstrein |
| DI | Kindergeräteturnen und Klettern | Leitung: Kügler Patricia 17:00 - 19:00 Uhr Es können auch kleinere Kinder in Begleitung ihrer Eltern kommen! |
| DI | Volleyball | Leitung: Kügler Patricia 19:00 - 21:00 Uhr Jugendliche (14+) und Erwachsene: 19:00-21:00 Uhr |
| MI | Fußball | Leitung: Gander Christian, Girstmair Richard 18:00 - 19:30 Uhr Jugend (Hauptschule, Gymnasium) |
| MI | Fußball | ab 19:30 Uhr Erwachsene |
| DO | Klettern | Leitung: Gstrein Peter 16:30 - 18:15 Kinder ab 10 Jahren |
| DO | Badminton | Leitung: Unterlercher Marian 18:30 - 19:30 Uhr Kinder |
| DO | Tischtennis | Leitung: Wilhelmer Bernhard 19:30 - 21:00 Uhr |
| FR | Schitrockentraining | Leitung: Betreuer wechseln sich ab 18:00 - 20:00 für nähere Infos Tel.: 0664/5931058 Bernhard Kurzthaler |
| FR | Klettern | Leitung: Gstrein Peter m. Kollnig Philipp ab 20:00 Uhr Erwachsene |



MARTINSFEST



Das traditionelle Martinsfest fand heuer am 10. November 2010 in der Kirche statt. Diese kleine Feier, zu der auch viele Besucher gekommen sind, wurde von Kindergarten und Volksschule gemeinsam gestaltet.

Andrea Webhofer



Alt-Herren-Thurn

Sport- und Kulturausflug vom 8. bis. 10 Oktober 2010 nach St. Andrä im Sausal in der Steiermark

Es muss nicht immer ein Gipfel sein – es kann auch mal das Steirische Hügelland sein, das genauer angeschaut werden muss. Die Idee dazu kam von Bgm. Reinhold Kollnig aufgrund einer langjährigen Jagdfreundschaft mit Personen aus St. Andrä im Sausal.

Am Freitag, den 8. Oktober, um 14 Uhr ging es mit einem Bundschuh-Bus los. Insgesamt 12 Alt-Herren – mit Patriasdorf-Lienzer Beteiligung – wurden eingesammelt. Nach einem kurzen Zwischenstop bei der Griffen-Rast „Gasthof Mocharitsch“ ging es weiter über den Pack-Sattel in Richtung Graz. Kurz vor der Stadt wurde stark nach Süden in die Weinstraße abgebogen. Ca. 25 km südlich der Landeshauptstadt, westlich von Leibnitz, liegt die Gemeinde St. Andrä im Sausal – unser Zielort.

Dort am Abend angekommen, hat uns der dortige Bürgermeister Rudi Stindl mit Sohn und Frau Anneliese in einer echten Holzstube mit eingheiztem Kachelofen herzlich empfangen. Traditionell gab es gleich mal einen deftigen Imbiss mit Schmalzbrot und „Weißen Mischungen“. Für die Alt-Herren überraschend, hat jeder gleich einmal ein tolles Programmheft über den geplanten Aufenthalt bekommen – „wie dahoam“ kam eine Stimme (unbekannt) aus einer Ecke. Der Aufenthalt wurde kurz gehalten, da noch die Zimmer im „Gasthof Reinbacher“ bezogen werden mussten und anschließend eine Weinverkostung vorgesehen war.

Die Weinverkostung und das Abendessen haben im „Gasthof Rebenholz“ in Kaindorf stattgefunden. Bei ausgezeichnetem Essen nach freier Wahl wurden sämtliche guten Weine in weiß und rot verkostet.

Auffällig war, dass der überwiegende Teil der Alt-Herren immer noch zu den „Naschern“ gehört und auf eine Nachspeise bestand. Dies führte dazu, dass der etwas zu spät mit der Hauptspeise fertig werdende Präsident S. W. kein Schokomousse mehr bekam. Nach längerem „Trutzen“ wurde ihm aber eine „Heiße Liebe mit extra Vanillekugeln“ serviert – und die Welt war wieder in Ordnung. So ist der erste Tag in der Steiermark ausgeklungen.

Am nächsten Tag ging es nach einem guten Frühstück zeitig zur Kürbiskernölpresserei Hartlieb. Dort konnten sich die Alt-Herren bei einer Führung allerlei Wissen über das „Schwarze Gold“ der Steiermark aneignen. Natürlich wurden auch Kostproben gemacht und der Eigenbedarf abgedeckt. Gegen Mittag ging es mit dem Bus über die Ratscher Weinstraße, wo viele Feste im Gange waren, mit u.a. kuriosen Titeln wie „1. Vogelscheuchenfest“.

Langsam machte sich der Hunger breit, aber Bgm. Rudi Stindl hatte vorgesorgt und ein Mittagessen der besonderen Art vorbereiten lassen. Auf dem Bauernhof der Familie Gamser mit Buschenschank und Hühnerzucht (ca. 3.000 Hühner) wurde dann eine Eierspeise mit Kernöl nach der



V.l.: Thomas Igel, Herbert Lukasser, Franz Neumair, Klaus Gander, Josef Gander, dahinter Alois Leiter, Günter Stadler, Peter Possenig, Peter Blasisker, Richard Girstmair, Bgm. Rudi Stindl, Frau Anneliese, Bgm. Reinhold Kollnig und Bernhard Wilhelmer.

anderen mit „Weißen Mischungen“ verzehrt. Fazit 60 Eier – Cholesterinwerte unbekannt bzw. nicht erwünscht.

Gestärkt ging es dann zu einer kurzen Besichtigung des Gemeinde- und Mehrzweckhauses, der Feuerwehr sowie der Kirche von St. Andrä im Sausal.

So richtig wach wurden die Alt-Herren wieder, als der in voller Montur gekleidete Schiedsrichter die Anschlagtafel auf der Kirchentüre noch kurz durchschaute – ach ja, die Alt-Herren waren ja eigentlich zum Fußballspielen in die Steiermark gefahren!!! Alle eilig in den Bus und ab zum örtlichen Fußballplatz. Schnell umziehen, einschmieren und hinaus auf das Spielfeld. Halt, noch kurz ein Erinnerungsfoto mit den Alt-Herren aus der Steiermark (siehe Foto) und schon hat der eifrige Schiri angepfeifen.

Mit 60 Eiern im Bauch und einigen „Weißen Mischungen“ hat es in der ersten Halbzeit überhaupt nicht geklappt. Ein tobender Präsident an der Linie und viele vergebene Chancen, sonst nichts. Doch! R. G. hat noch dazwischen den Schiri k.o. geschossen (kurze Bewusstlosigkeit).

Die ausgehandelte Kiste Bier schien verloren und der Präsident ist nur mehr weit abseits gesessen und hat ...





Irgendwie hatten die Alt-Herren Thurn dann in der zweiten Spielhälfte die steirische Kost verdaut und sie konnten die Partie noch klar umdrehen. Endstand 4 : 2 Tore für die Alt-Herren Thurn. Auf einmal war der Präsident auch wieder da und voll in Feierstimmung!

Am Sportplatz wurde dann noch kräftig gegrillt und der Sieg mit den Alt-Herren Steiermark und der gewonnenen Kiste Bier gefeiert.

Am nächsten Tag ging es nach einem weiteren guten Frühstück zeitig nach Bärenbach zur Hundertwasserkirche. Außen eine farbenfrohe, geschwungene Kirche mit einem Rundgang über die sieben Weltreligionen.

Nach einer persönlichen Andacht beim Glasaltar fuhren wir weiter nach Piber (Stadt Köflach) zu einer Führung im Lipizzaner-Bundesgestüt. Dort konnten sich die Altherren Wissen über die Haltung und die Zucht der teuren Pferde aneignen.

Bei Kaffee bzw. einem Seidl wurde noch fachgesimpelt und langsam an einen Abschied von der Steiermark gedacht. Mit dem Bus ging es wieder mit einem Aufenthalt in der Griffen-Rast zurück nach Thurn.



Die Teilnehmer möchten sich bei Bgm. Ing. Reinhold Kollnig und beim Präsidenten Sepp Weber für die Organisation der Reise mit einem lauten „zike zake - zike zake - hoi hoi“ bedanken. Ein großes Dankeschön möchten wir unseren Gastgebern in der Steiermark, Bgm. Rudi Stindl mit Sohn und Frau Anneliese, für die persönliche Begleitung und für das tolle Buch über St. Andrä im Sausal schicken.

Herbert Lukasser

ES WAR IM JAHRE 1970 ...



GRÜNDUNGS- VERSAMMLUNG DER UNION THURN

am 20. November 1970
beim Wahler.

V.l.: Rudolf Forcher, Peter Moser, Hermann Waler, Unbekannt, vorne Raimund Moser, Peter Baumgartner, Anton Baumgartner und Anton Hinterholzer.

Foto: Hans Kurzthaler

IMPRESSUM

Medieninhaber, Herausgeber, Verleger:

Gemeinde THURN, Dorf 56, 9904 Thurn

Für den Inhalt verantwortlich: Bgm. Ing. Reinhold Kollnig

Schriftleitung und Gestaltung: Claudia Wilhelmer

Redaktionsteam:

GR Maria Reiter, GR Luise Hofmann, Sabine Lukasser

Verlagspostamt: 9900 Lienz

Druck: Graphic Point Ortner, 9951 Ainet 8

Fotonachweis:

Raimund Mußhauser, Gemeinde Thurn, Mario Egger, Angelika Forcher, Andreas Großlercher, Christoph Holzer, Patricia Kügler, Bernhard Kurzthaler, Manuela Leiter, Sabine Lukasser, Andreas Mußhauser, DI Norbert Nimmert, Katharina Oberthaler, Martin Ortner, Martin Possenig, Maria Rindler, VD Stefan Schrott, Annemarie Unterfeldner, Andrea Webhofer, Bernhard Wilhelmer, Walter Wilhelmer, Marlies Zeiner, Martin Zeiner.



Salzburg ist Bled (Veldes)?

Was kannst du tun, wenn dich das Wetter im Stich lässt und dein Vorhaben sprichwörtlich ins Wasser fällt? Na, dann bleibst du entweder zu Hause oder du machst es so wie wir Turnerinnen.

Wir disponieren um und fahren statt in den nassen Süden in den trockenen Norden. In unserem Fall nach Salzburg zu Mozart und nicht nach Bled (Veldes) in Slowenien. Aber das geht nur, wenn uns Helga Mußhauser begleitet. Das ist schon das dritte Mal, dass sie für die Sektion Frauenturnen einen Ausflug organisierte. Sie hat auch überhaupt kein Problem, über Nacht eine neue Reiseroute zu planen. **Danke Helga, du bist einfach spitze!**

Am Samstag, den 18. September 2010, fuhren wir zeitig los und erreichten bald unser erstes Ziel an diesem Tag. Die Liechtensteinklamm im Salzburgischen Pongau ist die längste Europas. Eindrucksvoll steigen die Wände links und rechts der Schlucht ca. 300 m empor und der Bach (Großarler Gebirgsbach) stürzt mit lautem Getöse durch sein enges Bachbett, grau-blau in seiner Farbe und nach Schlamm riechend. Seit Jahrhunderten schleift er so die Felsen glatt und formt bizarre Gebilde und Kuhlen. Hier war es so feucht und nass, dass der Regenschirm zum Einsatz kam – zu seinem ersten und letzten an diesem Tag! Gegen 11.00 Uhr erreichten wir Salzburg. Ab nun übernahm Helga Mußhauser die Führung und lotste uns mit beeindruckendem Wissen von einer Sehenswürdigkeit zur anderen. Aus dem imposanten Salzburger Dom traten wir mit stolzeschwellter Brust. Hatten wir doch erfahren, dass einer der wichtigsten Domherren aus Osttirol stammte – **Erzbischof DDDr. Andreas Rohrer**.

Der Stammsitz der Familie Rohrer ist der Kammerlanderhof in Thurn. Bischof Andreas Rohrer wirkte in den späten Kriegsjahren und leitete in der schwierigen Nachkriegszeit den Wiederaufbau der zerstörten Kuppel des Salzburger Domes, die am 16. Oktober 1944 von einer Fliegerbombe getroffen wurde. Von der Stiftskirche Nonnberg zum Salzburger Dom vorbei an der St. Peterskirche (mit Hochzeitseinlage) und dem Festspielhaus Richtung Mozarts Geburtshaus und Getreidegasse bogen wir schließlich dort um die Ecke und kehrten beim Gasthof Sternbräu ein. Hier stillten wir unseren Hunger mit den verschiedensten Schmankerln. Einige ließen es sich nicht nehmen und bestellten als Nachspeise Salzburger Nockerln. Ein Urteil darüber lautete: „Einmal gekostet ist genug! Eine Schüssel Eiweiß



Trotz der kurzfristigen Planänderung hatten wir einen schönen Tag in Salzburg. Vorne v.l.: Maria Mußhauser, Luise Hofmann, Reiseleiterin Helga Mußhauser, Klara Leiter, Maria Zeiner, Luise Niedertscheider, Maria Lukasser, Elisabeth Domanik; stehend v.l.: Erika Gruber, Barbara Mußhauser, Maria Schmidt, Hannelore Kurzthaler, Agnes Ortner, Fini Marschall, Monika Girstmair, Anni Forcher, Adelheid Forcher, Gerti Baumgartner, Lisl Schneeberger und Burgi Gasser.

können wir uns selbst zu Hause machen!“

Der Verdauungsspaziergang führte den Großteil der Ausflugsgesellschaft hinauf auf den Mönchsberg. Ein herrlicher Ausblick auf die Stadt Salzburg und Umgebung und eine Kaffeepause war die Belohnung für die „Bergtour“. Schloss Mirabell mit seinem wunderschön angelegten Park vollendete den Reigen der Sehenswürdigkeiten.

Als wir im Bus saßen, brannten uns die Fußsohlen ein wenig. Das wundert mich gar nicht, beginnt unsere wöchentliche Turnstunde doch erst Anfang Oktober!

Wir möchten uns bei Unionsobfrau Manuela Holzer bedanken, die die Kosten für den Bus aus der Unionskasse übernommen hat. Bei dieser Gelegenheit laden wir dich herzlich ein, beim nächsten Mal mitzufahren.

Luise Hofmann



Die Salzburger Nockerln im Genussfest – Maria Schmidt und Klara Leiter.



1. Tablo-Rennen

Am 26. März 2010 war es soweit. Das 1. Tablo-Rennen am Zettlersfeld wurde vom Verein Thurner Raurackel veranstaltet.

Zahlreiche Einheimische und auch Gäste sowie Gastwirte vom Zettlersfeld nahmen am Tablo-Rennen teil. Um 11:00 Uhr war Start – die vom Veranstalter präparierte Strecke war mit zwei Zwischenstationen und zwei Starts versehen. Jeder Teilnehmer musste nach einer turbulenten Rutschpartie bei der ersten Zwischenstation ein Bier und einen Schnaps auf das Tablo aufnehmen und damit rund 30 m zur zweiten Station laufen, danach warteten noch ein Steilhang und vor dem Ziel eine Steilkurve auf den Teilnehmer. Nach einer Gesamtstrecke von 200 m hat der Teilnehmer auf dem Tablo oder mit dem Tablo in der Hand das Ziel erreicht.

Im Zielbereich wurde vom Verein eine große Schneebau aufgebaut, zwei flinke Kellnerinnen sorgten für das leibliche Wohl und DJ. Roli für die richtige Stimmung. Unser Präsident war als Kommentator wieder in gewohnter Weise nicht zu schlagen.

Die Siegerehrung fand nach Abschluss des Rennens statt, rund 30 Teilnehmer waren am Start und nicht jeder fand den Weg ins Ziel – so mancher blieb bei den Zwischenstationen hängen.



Das Rennen machte **Christian Fleißner** (Mölltal), Zweiter wurde **Hubert Forcher** (Thurn) und Dritter **Andreas Possenig** (Thurn).



Bei der After-Tablo-Rennen-Party war die Stimmung ausgezeichnet und anschließend wurde beim **Sepp** vom Stoana Mandl weitergefeiert.



Gummistiefel Turnier

Auch heuer wurde ein Gummistiefel Turnier vom Verein Thurner Raurackel veranstaltet. Am 31. Juli war es endlich wieder soweit.

Zahlreiche Mannschaften – darunter auch drei Damenmannschaften – hatten sich für die Teilnahme gemeldet. Angi, unsere Wirtin von der Zentrale, brachte sogar eine Mannschaft aus Villach zum Turnier mit.

Der Wettergott hatte einen schönen Tag für uns bereit gestellt, so stand einem erfolgreichen und auch verletzungsfreien Spiel nichts mehr im Weg. Da es beim Wettkampf hitzig zuging, wurde kurzerhand die Bewässerungsanlage des Sportplatzes eingeschaltet, die für eine kurze Abkühlung sorgte.



Der Platzsprecher war für so manchen Lacher gut und für die restliche Stimmung war DJ. Roli verantwortlich, der mit seiner Musik die Massen zum Kochen brachte. Unser Verein und die Wirtin sorgten für das leibliche Wohl unserer Gäste und Spieler/innen.

Der **Wanderpokal** wurde dem neuen Sieger FC Weber Alm überreicht und so manche Überraschung wartete für die Damenschschaft noch zur Übergabe. Nach der Siegerehrung wurde bis in die frühen Morgenstunden gefeiert.

Karterabend

Die Thurner Raurackel veranstalteten im Winter 2009/10 den Karterabend, der viermal, an jedem zweiten Freitag im Monat, stattfand.

Wir waren von der regen Teilnahme der Thurnerinnen und Thurner sowie einigen Besuchern aus den Nachbardörfern angenehm überrascht – es wurden so manche Partien gespielt (manchmal bis in die frühen Morgenstunden). Für das leibliche Wohl sorgten wir mit Getränken, Würsteln, Kraut und Brot von „Glücklichen Sonnenseitner Bauern“. Auch heuer findet die Veranstaltung wieder statt.

Die vorläufigen Termine:

5. November 2010 11. Feber 2011
10. Dezember 2010 11. März 2011
14. Jänner 2011

Die genauen Termine werden noch auf den Anschlagtafeln kundgemacht.

Auf zahlreiche Teilnahme freuen sich die Raurackel!



Bedanken möchten wie uns bei allen Sponsoren, freiwilligen Helfern, bei den Gastbetrieben vom Zettlersfeld – das sind Stoana Mandl, Naturfreunde Hütte, Mecki's und die Alm – bei den Lienzer Bergbahnen, der Zentrale, der Thurner Gemeinde und der UNION Thurn sowie bei den Mitgliedern des Vereines Thurner Raurackel und bei allen Teilnehmer(innen), die die Veranstaltungen besucht und mitgemacht haben. Wir freuen uns auf eine Wiederholung im nächsten Jahr. Danke!

Für den Verein Thurner Raurackel Martin Possenig, Schriftführer



„Glanz“ Robert – MMMag. Robert Possenig

Wir haben Robert Possenig (Jahrgang 1972) gebeten, für unsere Zeitung einen Bericht über sein Leben zu schreiben.

Wenn ich bei einem meiner Besuche „dahoam“ auf der Terrasse meines Elternhauses in der Zauche sitze, genieße ich die Musik des rauschenden Zauchenbaches, die verschiedenen noch immer vertrauten Gerüche der Natur, den hellen Sternenhimmel in der Nacht und erstaune immer wieder aufs Neue, wie schön es doch in Thurn ist, wenn ich meinen Blick vom Kärntner Tor bis zum Bösen Weibele schweifen lasse.

Wenn mich dann der Tauernwind über den Renneweg in die „Zentrale“ hineinweht, wird es erstens meistens später und außerdem ist es dann immer recht unterhaltsam, mit den mir noch bekannten Thurnern zu plaudern.

Wir haben zuerst in Lienz in einer Wohnung in der Beda-Weber-Gasse gewohnt. Als ich ca. 4 Jahre alt war, sind wir nach Thurn gezogen, wo mein Vater von seinem Vater ein Grundstück in der Zauche bekommen hat. Mein leider schon verstorbener Vater Peter Possenig stammt vom „Glanz“-Bauernhof in der Zauche. Meine Mutter Martina, geb. Duregger, kommt aus Gaimberg.

Das Haus war zwar nur halbfertig – wie damals oft der Fall – aber wohnlich genug zum Einziehen und Wohlfühlen und ich war übergücklich, dass ich mein eigenes Zimmer bekommen habe. Beim Einzug waren wir (meine Eltern, meine Schwester Anita, mein Bruder Andreas und ich) zu fünft. Nach wenigen Jahren in Thurn kam schließlich mein jüngster Bruder Martin auf die Welt.

An meine ersten Kindheitsjahre in Thurn habe ich keine allzu schönen Erinnerungen. Als Kind mit 4 – 5 Jahren versteht man ja nicht so genau, warum man von den anderen Kindern als „Zuagroaster“ behandelt und zum Außenseiter abgestempelt wird, wo man statt in Lienz jetzt in Thurn, nur drei Autominuten entfernt wohnt.

Das hat sich nach dem Kindergartenjahr gebessert. Die Volksschulzeit ist mir nicht sehr positiv in Erinnerung geblieben. Die damaligen Unterrichtsmethoden unterscheiden sich deutlich von jenen, die ich heute selbst als Pädagoge vertrete.

Damals gab es in der Hauptschule einen 1. und 2. Klassenzug. Ich hatte in der 4. Volksschulklasse eine Entscheidungsprüfung, ob ich in den 1. oder 2. Klassenzug komme. Ich habe unglaublich viel gelernt und mit vielen Qualen habe ich die Prüfung so bestanden, dass ich in den 1. Klassenzug gekommen bin.

Die ersten zwei Hauptschuljahre waren noch ziemlich mühsam, die restlichen zwei Jahre waren dann nicht mehr so holprig.

In der 4. Klasse gab es die Möglichkeit, einen Einstufungstest zu machen, für welche Berufe oder Schulen man geeignet ist. Der damalige Schulpsychologe hat mir



MMMag. Robert Possenig mit Freundin Andrea.

beim Auswertungsgespräch erklärt, dass ich nach seinem Verfahren mit Mühe und Not vielleicht eine Lehre schaffen werde, aber für eine weiterführende Schule ungeeignet sei. Ich habe mich höflich bei ihm für seinen Vorschlag bedankt und bin dann in die HAK gegangen, da ich handwerklich nicht geschickt bin und ich mir selbst sehr wohl eine weiterführende Schule zugetraut habe.

Während der Ferienmonate war ich mehrere Sommer lang Mautner bei der Zettlersfeldstraße. Das war eine super Zeit für mich. Es waren zwar lange Dienstsichten (12 Stunden pro Tag – 7 Mal die Woche) aber ich las für mein Leben gern und wenn mir mal fad war, habe ich aus dem Atlas alle Hauptstädte der Welt auswendig gelernt oder alle Begriffe des Schülerlexikons durchstudiert. Außerdem hatte ich oft Besuch von Freunden und Bekannten.

Einem Herrn aus Deutschland hat die Aussicht bei der Mautstation so gut gefallen, dass er eine kurze Rast gemacht hat. Wir sind ins Reden gekommen, ich habe ihm einen Kaffee angeboten und es hat sich herausgestellt, dass der Herr Abgeordneter zum Deutschen Bundestag ist. Wir sind immer noch in gutem Kontakt und wenn er in Osttirol auf Urlaub ist, treffen wir uns.

Irgendwann war dann die Matura da und auch erfolgreich vorbei. Nach der Pflichtübung beim Heer wollte ich schauen, ob es hinter dem Felbertauern auch noch eine Welt gibt.

Bei einer Berufsinformationsmesse in Innsbruck war die ÖBB vertreten. Der ÖBB-Standbetreuer war mit einer Osttirolerin verheiratet und sympathisch. Außerdem hat die ÖBB damals Fahrdienstleiter gesucht. Ich wusste zwar nicht, was das ist und was man da macht, aber es hat interessant geklungen und ich habe mich beworben.

Nach dem bestandenen Aufnahmetest war ich ca. ein Jahr auf Ausbildung in Wien und dann auf verschiedenen Bahnhöfen in Tirol stationiert. Das war schon ein tolles Gefühl, mit 20 Jahren nicht wie als Bub bei der Spielzeugeisenbahn, sondern für richtige Züge die Weichen und Signale zu stellen, damit die Züge entweder stehen bleiben oder mit 140 Sachen durch den Bahnhof donnern.

Während dieser Zeit hatte ich Schichtdienst und bin jede freie Minute heim nach Thurn gefahren.

Nur Züge durch die Gegend fahren zu lassen, war mir irgendwann zu fad und ich habe nebenbei Betriebswirtschaft



zu studieren begonnen. Bei diesem Studium war ich mehr schlecht als recht unterwegs und habe mich mit dem Lernen eher zurück gehalten. Ich wollte aber zumindest ein Studium abschließen und das ist mir dann auch gelungen. Da habe ich mir gedacht, das kann es noch nicht gewesen sein und habe mich beim Pädagogik-Studium eingeschrieben. Irgendwann hatte ich das auch abgeschlossen. Innerhalb der Bahn bin ich dann vor einigen Jahren in den Bereich des Bahnhofsmanagement in die Verwaltung gegangen, wo ich auch heute noch leitend tätig bin und wo ich meine Ausbildungen gut verwenden kann. Mein Ziel war und ist es, noch viel mehr für die ÖBB-Kunden am Bahnhof zu tun und auch die Bahnhöfe so umzubauen, dass sie den Bedürfnissen unserer Kunden entsprechen.

Ursprünglich hatte ich nach der HAK-Zeit die Idee, Lehrer zu werden. Zuerst kam aber die Eisenbahn dazwischen. Vor einigen Jahren ist dieser Gedanke dann wieder lebendig geworden. Ich hatte mein 2. Studium abgeschlossen, neben meinem Beruf nichts Größeres zu tun, und da habe mir gedacht, das mache ich jetzt auch noch.

Neben dem neuen Beruf ein weiteres Studium inklusive Schulpraktikum war rückblickend betrachtet sehr intensiv und aufwändig. Ich konnte das Wirtschaftspädagogik-Studium heuer erfolgreich finalisieren. Nach 32 Jahren auf einer Schule oder Uni habe ich diesen Lebensabschnitt für mich jetzt abgehakt.

Meine Freundin Andrea (die Fotografin auf dem Foto) hat mich beim letzten Studium sehr unterstützt. Sie stammt aus Lienz und ich habe sie vor drei Jahren bei den Dölsacher Bauerntagen kennen gelernt. Fein ist, dass sie – zufällig oder nicht – auch in Innsbruck lebt. So trifft es sich gut, dass wir beide denselben Weg haben, wenn wir nach Hause fahren. Ihr Vater Bernhard ist einer der bekannten „Moser Brüder“ aus Thurn, wo deren Elternhaus unter der Kirche in den letzten Jahren behutsam und liebevoll renoviert worden ist.

Bei uns in der Wohnung in Innsbruck hängt das Kreuz, das der Opa meiner Freundin (der „Jochen-Vater“) mir zu meiner Erstkommunion geschnitzt hat.

So schließt sich für mich dieser „Thurner-Kreis“, ich fühle mich im Leben angekommen, bin dankbar über das was war und freue mich auf das, was noch kommt.



*Maria Kurzthaler,
B.Sc. (21 Jahre)*

Studienabschluss als Physiotherapeutin an der FHG Innsbruck

Im Sommer 2010 beendete Maria Kurzthaler ihr Studium an der FHG Innsbruck als Physiotherapeutin. Die offizielle Übergabe des Bachelor-Diploms fand im Rahmen der Sponson am 2. Oktober statt. Somit darf sich Maria nun als Bachelor of Science in Health Studies bezeichnen.

Ihre schulische Laufbahn begann in der Volksschule Thurn, ehe sie die Unterstufe des Realgymnasiums Lienz besuchte und 2007 am Sport-BORG Lienz maturierte.

Nach erfolgreichem Abschluss des Studiums in Innsbruck kehrte Maria wieder nach Thurn zurück und arbeitet seit September 2010 im BKH Lienz in der Abteilung für Physikalische Medizin und Rehabilitation.



*Guadrn und KR. Josef Leiter konnten heuer das **Fest der Goldenen Hochzeit** feiern. Dazu gratulierten Bgm. Ing. Reinhold Kollnig und Bezirkshauptfrau Dr. Olga Reisner am 20. Juli 2010 im Gemeindeamt Thurn. Unsere neue Bezirkshauptfrau überreichte die Jubiläumsgabe des Landes Tirol.*

Jubiläumsgabe des Landes Tirol bei Jubelhochzeiten

Das Land Tirol gewährt Eheleuten zu Jubelhochzeiten eine Jubiläumsgabe. Wir bitten die betroffenen Ehepaare, sich vor dem Jubiläum im Gemeindeamt Thurn zu melden (Hochzeitsurkunde mitbringen).

Für die Gewährung dieser Jubiläumsgabe sind folgende Voraussetzungen nachzuweisen:

- a) österreichische Staatsbürgerschaft beider Eheleute
- b) gemeinsamer Wohnort in Tirol seit mindestens 25 Jahren bis zur Jubelhochzeit
- c) bestehende eheliche Lebensgemeinschaft

Der innovative Baustoffhändler in Ihrer Nähe!

Würth Hohenburger GmbH
Drautal Bundesstraße 10
9990 Nussdorf-Debant
Tel. 04852-73344
Fax 04852-71666



www.wuerth-hohenburger.at



Auf dieser Seite unserer Gemeindezeitung wollen wir allen Thurnerinnen und Thurnern die Möglichkeit bieten, sich und ihr bzw. sein Hobby/Talent vorzustellen. Wer sich traut, soll uns Folgendes vorbeibringen oder mailen:



- ein Bild von dem, was ihr uns zeigen wollt (vielleicht ein Foto von euch beim Sportln oder Musizieren, ...; Bilder, die ihr gemalt habt; eure Sammlerstücke; Gedichte oder Geschichten, die ihre geschrieben habt; ...)
- und ein Foto von euch mit einer kleinen persönlichen Vorstellung.

Isabel Hofmann

ist unsere erste Kandidatin bzw. Künstlerin. Sie hat uns eines ihrer Bilder (Material: Acryl auf Leinwand) zur Veröffentlichung zur Verfügung gestellt!



Isabel Hofmann, geb. 1994, wohnhaft in Thurn Dorf 60, Schülerin (7. Klasse Gymnasium Lienz).



Die dunklen Töne

sollen mein Leben nicht länger bestimmen und die düsteren Gedanken will ich ab heute endgültig vertreiben. Der Fröhlichkeit möchte ich mich wieder öffnen und meine schleppenden Schritte erneut die Leichtfüßigkeit des Tanzens lehren.

Christa Spilling- Nöker



Andreas Huber

Der Beginn seines Hobbys war damals, Anfang der 90er-Jahre, als seine Buben eine Krampuslarve wollten.

Er ging in den Keller und begann eine Larve zu schnitzen – die ihm gut gelang. Von da an schnitzte er immer wieder. Die Larvenschnitzerei wurde zu seiner Leidenschaft.

Er fertigt seine Larven aus Lindenholz an und verleiht ihnen mit künstlerischer Bemalung den besonderen Ausdruck. Nach drei bis vier Tagen ist eine neue Krampuslarve fertig.

Mittlerweile hat er an die 60 Stück, wobei jedes ein Unikat ist.

Für das traditionelle Schaulaufen und Tischziachn werden die Krampuslarven immer wieder gern von jung und alt ausgeliehen.

Sabine Lukasser



Andreas Huber in seinem Larvenzimmer im Haus in der Zauche.



Unsere Bücherecke



Für Krimifans und die, die es noch werden wollen!

**„SILENTIUM!“
von Wolf Haas**

Wolf Haas ist ein bekannter österreichischer Schriftsteller. Er wurde 1960 in Maria Alm am Steinernen Meer geboren und ist der Verfasser der Brenner-Krimis.

Für seine schriftstellerischen Leistungen erhielt er folgende Preise: Deutscher Krimipreis, Burgdorfer Krimipreis, Literaturpreis der Stadt Wien, Wilhelm-Raabe-Preis.

„Der Knochenmann“, „Komm, süßer Tod“ und „Silentium!“ wurden bereits verfilmt („Silentium!“ war im österreichischen Fernsehen im September 2010 zu sehen).

Der Film war gut, aber das Buch gefiel mir noch viel besser! Nicht nur, dass der Krimi sehr witzig ist, allein der Schreibstil ist schon recht ungewöhnlich. Gerade dadurch wird er erst richtig spannend und eben besonders amüsant. Kommentar „Die Zeit“: „<Silentium> ist ein Sprachkunstwerk ... Grandios.“ Oder „Die Welt“ schrieb: „Wolf Haas schreibt die komischsten und geistreichsten Kriminalromane.“

Den Krimi erhält man in Taschenbuchformat, er hat 222 Seiten und kostet € 9,20.

Zum Inhalt:

Es gibt unschöne Gerüchte, dass sich ein Bischofskandidat aus dem ehrwürdigen Marianum an einem seiner ehemaligen Schüler vergangen hätte. Privatdetektiv Brenner wird beauftragt, diskret herauszufinden, ob an dem Gerede etwas dran ist. Doch eine schreckliche Entdeckung beendet das allgemeine „Silentium!“ bald.

Eine kleine Kostprobe aus dem Roman:

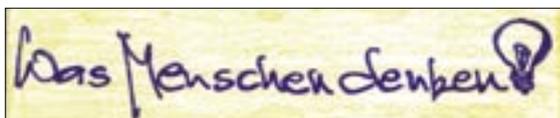
... „Schön haben Sie es hier“, hat der Brenner geschnauft und sich über die Absperrung gebeugt, wo es fast hundert Meter senkrecht hinuntergegangen ist.

„Die Terrasse ist sehr beliebt -“

„Das kann ich verstehen.“ „- bei Selbstmördern.“ Weil natürlich Ironie des Schicksals, dass sich die Selbstmörder immer die schönsten Abgründe aussuchen. ...

Viel Spaß beim Lesen!!!

Luise Hofmann



Ach die Welt ist so geräumig
und der Kopf ist so beschränkt!

Wilhelm Busch

Schutzhüttenversorgung

**Gastransport mit dem
Hubschrauber**

Schutzhütten benötigen immer mehr Energie um dem Wanderer und Bergsteiger einen angenehmen Aufenthalt bieten zu können. Flüssiggas als Energieträger spielt dabei eine sehr wichtige Rolle.

Verwendet wird Flüssiggas zum Kochen, Kühlen, Waschen, Heizen und zur Erzeugung von elektrischem Strom. Es ist konzentrierte Energie auf kleinstem Raum, umweltfreundlich und darf auch in Schutzwassergebieten verwendet werden.

Allerdings lassen sich mit Gasflaschen nur kleine Anlagen errichten, die oftmals sehr mühevoll beliefert werden müssen. Auch kann man aus Gasflaschen nur kleine Mengen an Energie entnehmen.

Mit der von uns entwickelten und zum Patent angemeldeten Flüssiggas-Transportpalette sind nun neue Maßstäbe möglich. Die Palette hat eine Kapazität von max. 800 Liter und eine statische 14-fache Sicherheit. Die Betankung erfolgt in nur vier Minuten!

Ausführung und Ausrüstung wurde mit der österreichischen Flugbehörde (Austrocontrol) abgestimmt. Alle Auflagen wurden erfüllt bzw. übertroffen.

Wir haben bereits eine Musteranlage auf der Stüdlhütte in Kals a. G. errichtet. Der Hubschrauber fliegt Gas zur Hütte und nimmt im Rückflug z.B. Klärschlamm oder Abfall zurück ins Tal. Durch die extrem schnelle Betankung entstehen für den Hubschrauber keine Leerzeiten.

Sektion, Hüttenwirt und Flugbehörde sind sehr erfreut über diese neue Technik, die auch den Sicherheitsstandard auf Schutzhütten wesentlich verbessert.

Vor allem die Schweizer Hüttenbetreiber warten auf die Umsetzung unserer Technik, dort wird nahezu die gesamte Versorgung mit dem Hubschrauber durchgeführt.

Siegfried Planegger



Vr: Siegfried Planegger mit Ehefrau Regina, Manfred Reiter und Sohn Harald.

Die Familie Planegger wohnt seit 1994 in ihrem Eigenheim in der Zauche.



Reise mit Hindernissen



Im Frühjahr machten sich zwei Klassen des BG/BRG-Lienz auf den Weg in die Hauptstadt Englands, um dort ein kulturelles Abenteuer zu erleben und die Großstadt London mit ihren vielen Facetten besser kennenzulernen.

Doch schon vor der Abreise ereilte die Hälfte der Reisegruppe, uns SchülerInnen der 6a, ein Schock. Unsere Englischlehrerin Frau Prof. Mascher war im Urlaub völlig unerwartet einem Herzinfarkt erlegen. Nur dem Engagement des Klassenvorstandes Prof. Oberegger war es zu verdanken, dass die Exkursion dennoch durchgeführt wurde, indem er in kürzester Zeit einen geeigneten Ersatzlehrer fand.

Doch kaum in London angekommen und die ersten Besichtigungen durchgeführt, das nächste Unglück! Der Ersatzlehrer musste aus dringenden familiären Gründen sofort per „last minute“ in die Heimat zurück.

Obwohl nun unser Klassenvorstand mit 23 SchülerInnen auf sich allein gestellt war, gelang es ihm – mit Hilfe der Begleitlehrer der 6b – uns trotzdem eine unvergessliche London-Woche zu ermöglichen, bis zum letzten Tag ...

... an dem sich schon Sorgen breit machten, denn in den Medien wurden erste Befürchtungen laut, dass die Aschewolke eines ausbrechenden isländischen Vulkans eventuell den europäischen Flugverkehr behindern könnte. Am nächsten Tag war es dann Gewissheit: alle Flughäfen dicht, alle Flüge gestrichen, Chaos pur.

Doch unsere Lehrer reagierten in Höchstgeschwindigkeit: Sofort wurde die Direktion kontaktiert, die die Anweisung gab, so schnell wie möglich aufs Festland zu gelangen. Der Bus, der eigentlich für den Transport zum Flughafen zuständig war, brachte uns an die englische Südküste, von wo es mit einem der allerletzten Zugplätze überhaupt (!) durch den Eurotunnel nach Calais ging. Dort mussten



wir stundenlang auf den Bus warten, der uns nach Hause transportieren sollte und erst in Innsbruck gestartet war.

Und was haben wir getan, damit uns die Wartezeit nicht zu lang wurde? Wir gingen in ein nahegelegenes Einkaufszentrum, wo sich für uns Mädchen natürlich eine willkommene Gelegenheit zum „Power-Shopping“ ergab. Die Buben versuchten dem Lagerkoller mit Spielen zu entgehen. Doch die Zeit verstrich zu langsam und die Stimmung drohte zu kippen.

Aber kurz vor den ersten Nervenzusammenbrüchen bog unser Transportmittel endlich auf den Parkplatz des Einkaufszentrums ein. Nun mussten wir nur noch fünfzehn Stunden im Bus sitzen und dabei quer durch Mitteleuropa fahren und freuten uns darauf, unsere Familien bald wieder in die Arme schließen zu können.

Isabel Hofmann



Eine
besinnliche
Weihnachtszeit
wünscht
das
Redaktionsteam !



V.l.: Andreas Nimmert, Harald Wilhelmer, Florian Fesl, Andreas Großlercher, Walter und Andreas Wilhelmer.

Im Dezember 2009 wirkte eine Bläsergruppe der MK Thurn bei einer **Benefizveranstaltung zugunsten der Leukämiehilfe Osttirol** im Kolpinghaus Lienz mit. Dabei trat auch der uns damals noch eher unbekannt bayerische Volksmusikant **Florian Fesl** auf.

Heuer gewann Fesl mit seiner Partnerin Belsy den „**Grand Prix der Volksmusik**“ und ist somit heute ein großer Star in der Volksmusikszene.

Bei der Veranstaltung in Lienz entstand auch das Foto der Thurner Bläser mit dem sympathischen Musikanten.

Walter Wilhelmer



Volksbewegung seit April 2010

Geburtstage ...



... im Mai

75 Jahre – Petronilla Trager, Zauche 1
 80 Jahre – Hermann Sießl, Dorf 6
 90 Jahre – Aloisia Mandler, Oberdorf 5

... im Juni

70 Jahre – Hedwig Gander, Prappernitze 16
 80 Jahre – Peter Unterfeldner sen., Oberdorf 25
 86 Jahre – Aloisia Sießl, Dorf 5
 88 Jahre – Amalia Auer, Lampitze 9

... im Juli

75 Jahre – Alban Trager, Zauche 1
 87 Jahre – Peter Waldner, Oberdorf 13
 88 Jahre – Johann Kurzthaler, Dorf 62

... im September

99 Jahre – Maria Forcher, Prappernitze 13

... im Oktober

80 Jahre – Gottfried Waldner, Lampitze 23

... im November

70 Jahre – Erna Nageler, Zauche 18
 70 Jahre – Anton Possenig, Zauche 9
 87 Jahre – Hertha Holthaus, Dorf 7
 88 Jahre – Notburga Leiter, Zauche 21

Erinnerung an Aloisia Mandler

Aloisia Mandler ist am 17. August 2010 von ihrer langen schweren Krankheit im 91. Lebensjahr erlöst worden.

Sie wurde als älteste von drei Kindern des Johann Mandler und dessen Frau Theresia am 24. Mai 1920 in Nikolsdorf geboren, wo sie auch die Volksschule besuchte.

Aloisia wurde schon in jungen Jahren nicht von schweren Schicksalsschlägen verschont. Ihre Mutter erkrankte an Kinderlähmung und war ab diesem Zeitpunkt gehbehindert. 1942 verunglückte ihr Vater bei Holzarbeiten tödlich. Zugerletzt musste auch noch ihr Bruder mit 17 Jahren in den Krieg ziehen. So blieb die ganze Arbeit im Haus und am Hof an ihr hängen, später auch die Pflege ihrer mittlerweile bettlägerigen Mutter.

Trotz allem blieb sie ein aufgeschlossener, lebenslustiger Mensch mit vielseitigen Interessen. So wie es ihre Zeit erlaubte, war sie auch auf den Viehversteigerungen in Lienz anzutreffen.

Lichtblicke in dieser schweren Zeit waren ihre beiden Kinder Maridl (geboren 1949, in Thurn verheiratet) und Seppel (geboren 1950, in Nußdorf/Debant verheiratet).

Als ihr Bruder im Jahre 1969 heiratete, beschloss sie, als Teilzeitkraft in Schloss Lengberg zu arbeiten, wo sie dann auch in Pension ging. Jedoch konnte sie auch da nicht rasten, sondern war immer noch sehr fleißig und stets für jeden eine große Hilfe.

Geboren wurden ...



... im Mai

LEON Reinhold, Sohn von Regina und René Draschl, Zauche 22



... im Oktober

EVA Theresa, Tochter von Dr. med. univ. Mathilde Kraler und Dr. med. univ. Thomas Granig, Dorf 59



... mit Schwester Sophie

NORA, Tochter von Andrea und Mag. Christian Anfang, Dorf 59



... mit Schwester Nina

In Erinnerung ...



Aloisia Mandler
 Oberdorf 5
 * 24.05.1920
 † 17.08.2010



Richard Waler
 Lienz/Thurn
 * 14.02.1967
 † 14.05.2010

Nach einem Krankenhausaufenthalt im Jahre 1997 konnte Aloisia nicht mehr in ihre gewohnte Umgebung zurückkehren, was ihr sehr schwer fiel. Sie fand aber bei der Familie ihrer Tochter Maridl in Thurn ein zweites Zuhause.

Die ersten 10 Jahre konnte sie noch mit der Familie Ausflüge machen und auch die Veranstaltungen in Thurn bereiteten ihr große Freude, da sie immer noch ein sehr geselliger Mensch war.

Als sich vor ca. drei Jahren ihr Gesundheitszustand weiter verschlechterte, wurde sie bis zu ihrem Tod am 17. August 2010 liebevoll und mit viel Fürsorge von Maridl und Schwiegersohn Leo gepflegt.

Marlies Zeiner

Eigentlich sollte dieser Lebenslauf zum 90. Geburtstag von Aloisia Mandler in dieser Ausgabe unserer Gemeindezeitung erscheinen. Das Schicksal wollte es wohl anders.

Anfang Juni 2010 gratulierten Bgm. Ing. Reinhold Kollnig und Luise Hofmann noch recht herzlich zu ihrem runden Geburtstag.

Luise Hofmann

Besteigen Sie den Zinsgipfel

VOLKSBANK
OSTTIROL

CHANCE AUF
5%* ZINSEN
jedes Jahr

Dolomiten-Garant

- ➔ CHANCE AUF 5,00%* P.A.
- ➔ ANSTEIGENDE FIXVERZINSUNG
- ➔ 100% SICHERHEIT FÜR IHR KAPITAL AM ENDE DER LAUFZEIT

Info-Volksbank-Hotline 04852-6665

Volksbank Osttirol. Ihre Regionalbank.

www.volksbank-osttirol.at/dolomitengarant

* vor Steuer

Steuerliche Behandlung: Die beschriebene steuerliche Behandlung ist von den persönlichen Verhältnissen des jeweiligen Kunden abhängig und kann durch die steuerliche Beurteilung durch die Finanzverwaltung und Rechtsprechung künftigen Änderungen (auch rückwirkend) unterworfen sein.

Disclaimer: Die vorliegende Marketingmitteilung, welche keinen Emissionsprospekt darstellt, dient ausschließlich der unverbindlichen Information. Sie soll als zusammenfassende Produktinformation eine Übersicht über das darin beschriebene Produkt geben. Die Beschreibung der Produkte erfolgt stichwortartig. Bei den darin enthaltenen Informationen handelt es sich nicht um eine Empfehlung für den An- und Verkauf von Finanzinstrumenten. Das Informationsblatt ersetzt nicht die fachgerechte Beratung für die in diesem Informationsblatt beschriebenen Finanzinstrumente und dient insbesondere nicht als Ersatz für eine umfassende Risikoauflärung. Die Information stellt weder ein Angebot, noch eine Einladung zur Anbotstellung zum Kauf oder Verkauf von Finanzinstrumenten dar. Der potenzielle Investor soll sich unter anderem nach rechtlichen, steuerlichen und produktspezifischen Gesichtspunkten beraten lassen und sich entsprechend informieren. Die hier dargestellten Informationen wurden mit größter Sorgfalt recherchiert. Die Österreichische Volksbanken-AG übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit, Vollständigkeit, Aktualität oder Genauigkeit. Druckfehler vorbehalten. Der gem. KMG veröffentlichte Prospekt samt allfälligen Änderungen und Ergänzungen ist unter www.volksbank.com/prospekt verfügbar. Die Emissionsbedingungen nach Fertigstellung und weitere Informationen finden Sie unter www.volksbankinvestments.com.

Impressum: Medieninhaber und Hersteller: Österreichische Volksbanken-AG, 1090 Wien, Kolingasse 19 www.volksbankinvestments.com

Foto: Walter Mair